

Partizipation in und für Europa

Europäische Akademie Berlin
21/22. Februar 2009

Parteien im Zeichen politischer Partizipation
Deutschland als Beispiel

Prof. Dr. Dieter Roth
Universität Heidelberg

Partizipation ist ein **Schlüsselbegriff** der Demokratie

Gleichheit, Freiheit und eben Partizipation sind die Begriffe, die bei allen empirischen Überprüfungen von Demokratien auftauchen müssen.

Der Demokratiegehalt eines Staatswesens hängt unmittelbar von der Verwirklichung und der Größe dieser Elemente ab.

Eine wichtige Umsetzung des Partizipationsgedankens sind allgemeine Wahlen.

Die Teilnahme an Wahlen sind für die Mehrheit der Bürger die **einzigste Form der Partizipation** am Gemeinwesen.

Dies strukturiert den heutigen Vortrag

1. Teil :

Wahlbeteiligung in Deutschland auf den verschiedenen politischen Entscheidungsebenen (Parlamentsebenen)

Wahlbeteiligung in anderen europäischen Ländern am Beispiel der Europawahl 2004

Welche Schlüsse kann man daraus ziehen, was sind die Einstellungsdimensionen der Partizipation?

Empirische Hinweise auf die Gründe von Partizipation oder deren Ausbleiben bzw. Rückgang

Phasen von Nichtwahl-Verhalten

Dies strukturiert den heutigen Vortrag

2. Teil :

Andere Formen der Beteiligung (Partizipation)

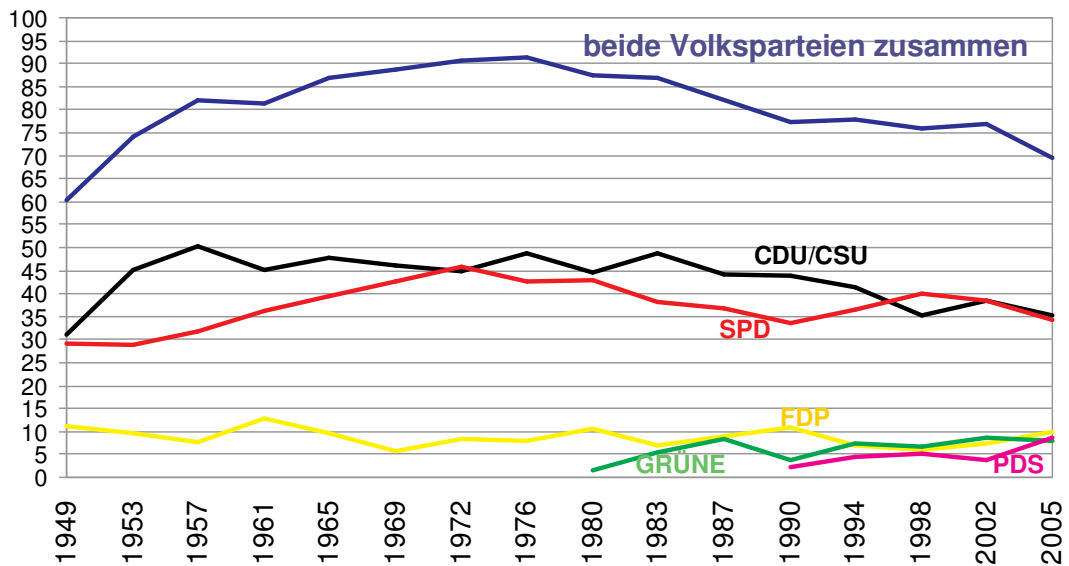
2.1. Chancenindex

2.2. Wer nutzt welche Möglichkeiten der politischen Einflußnahme?

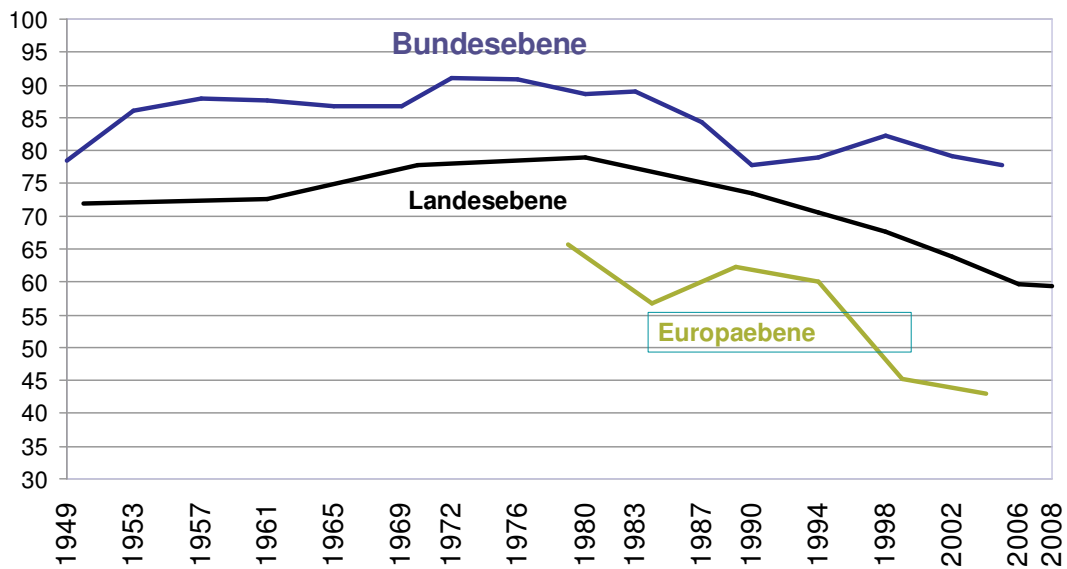
Vortrag endet mit einer möglichen Mitarbeit in einer Partei. Und damit schließt sich der Kreis!

Bundestagswahlen seit 1949

Anteile der Zweitstimmen in Prozent

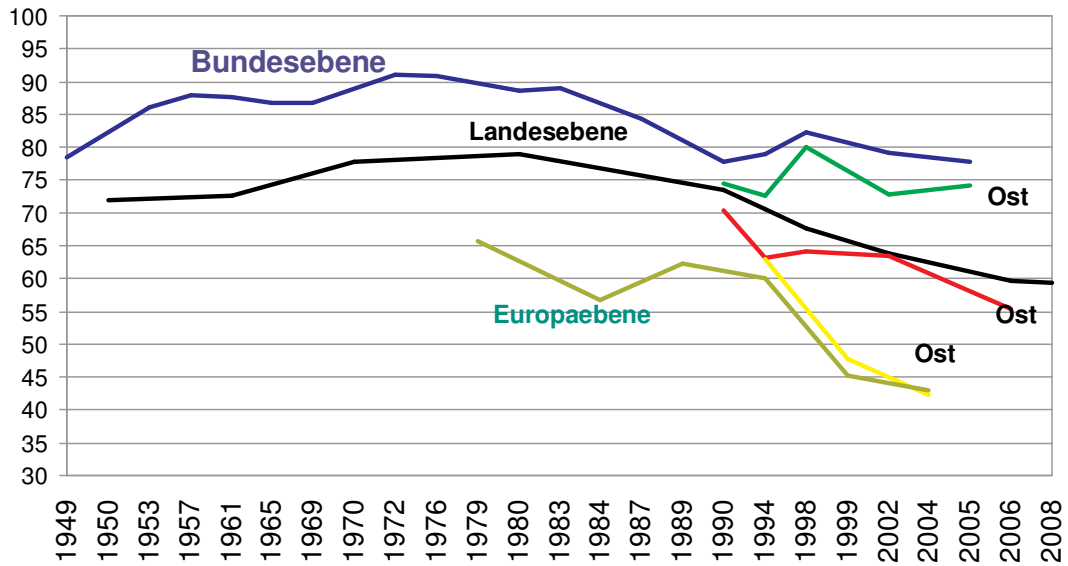


Wahlbeteiligung (bis 1990 West, danach Gesamt)



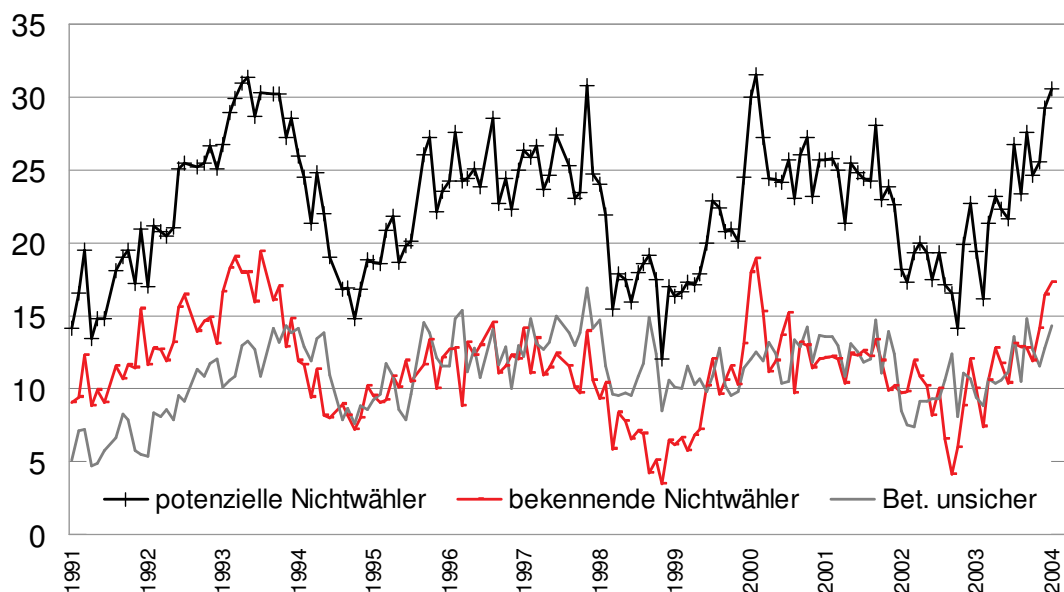
Quelle: Stat. Bundesamt, Länderergebnisse nach Wahlberechtigten gewichtet

Wahlbeteiligung (bis 1990 West, danach Gesamt bzw. Ost)



Quelle: Stat. Bundesamt, Länderergebnisse nach Wahlberechtigten gewichtet

(Potenzielle) Nichtwähleranteile im Politbarometer



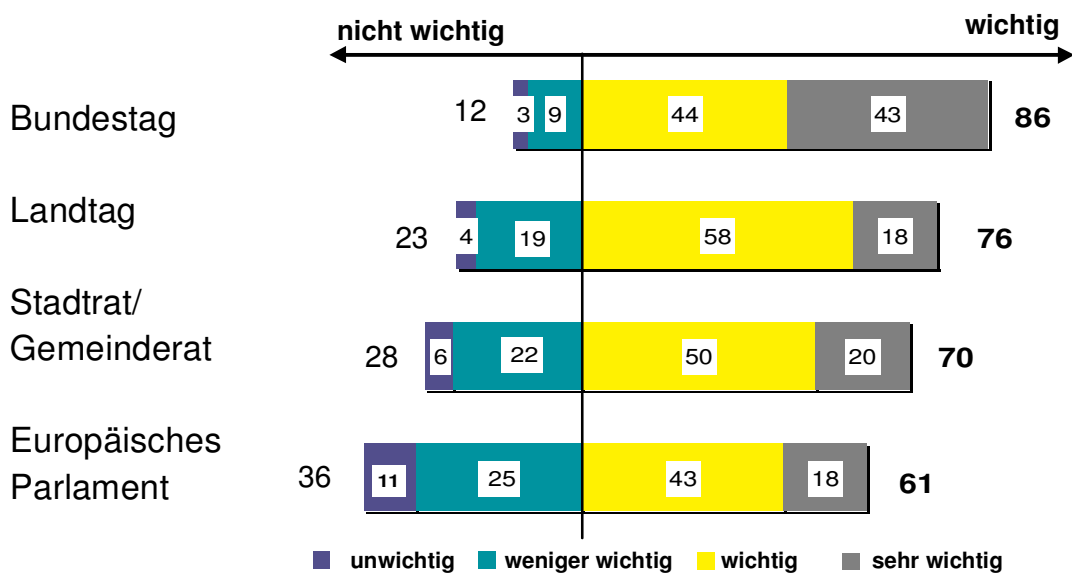
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1991-2004

Zu erklären sind :

Die **Niveauunterschiede** der Wahlbeteiligung bei den verschiedenen Parlamentsebenen

Der nicht einheitliche aber doch tendenzielle **Rückgang** der Wahlbeteiligung auf allen Parlamentsebenen

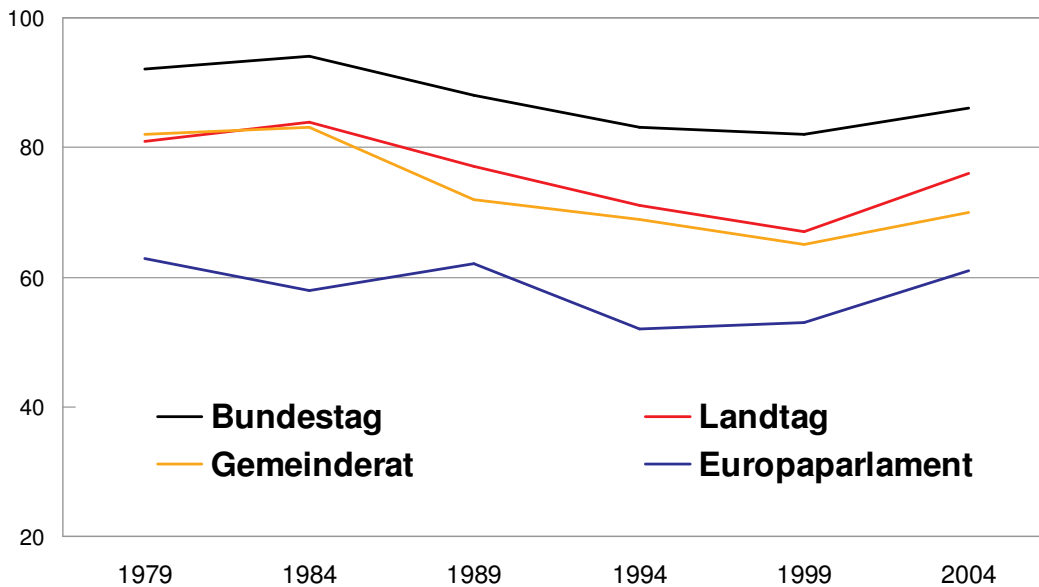
Pers. Bedeutung von Parlamentsentscheidungen



Forschungsgruppe Wahlen: Umfrage vor der Wahl 06/04; rundungsbedingte Summenabweichungen möglich

Bedeutung von Parlamentsebenen

(Auswahl: „wichtig/sehr wichtig“)



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer

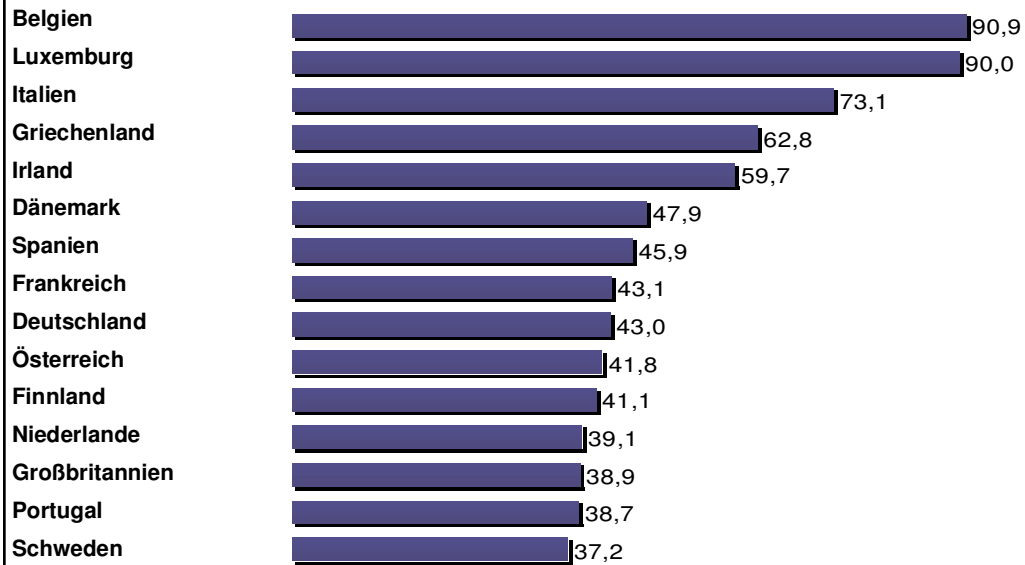
Sind Wahlen wichtig?

„Bei Wahlen gehen so viele Leute wählen, dass es egal ist, ob ich zur Wahl gehe oder nicht“

| | 2003 | | 1994 | |
|-------------|------|------|------|------|
| | Ost | West | Ost | West |
| Zustimmung: | 11% | | 22% | |
| Ablehnung: | 88% | | 77% | |
| Zustimmung | 13% | 10% | 14% | 24% |

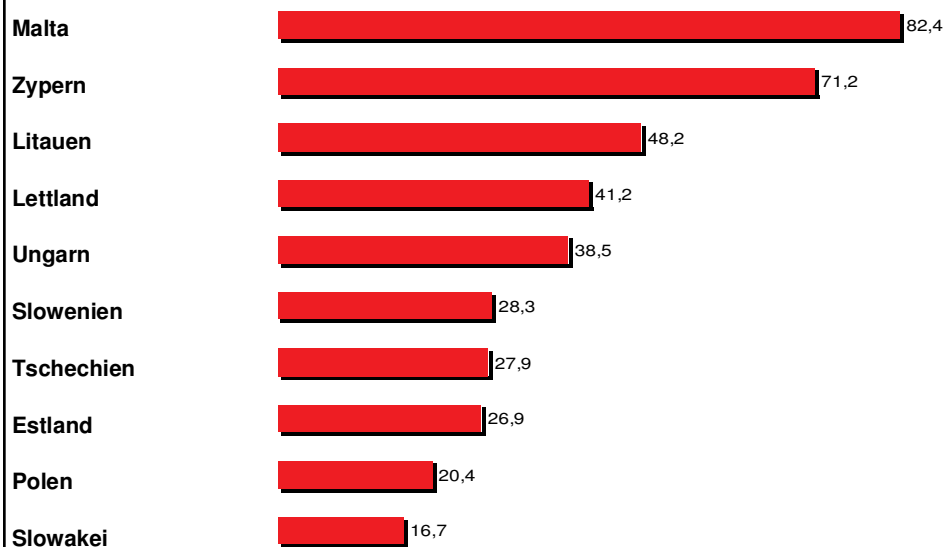
Quelle: 2003: Bertelsmann-Studie, 1994: inos, Wertorientierungen im vereinten Deutschland

Wahlbeteiligung in den 15 Mitgliedsländern bis 2004



Quelle: Europawahl 2004, Belgien, Luxemburg, Griechenland= Wahlpflicht, Irland=übertragbare Einzelstimme

Wahlbeteiligung in den 10 neuen Mitgliedsländern



Quelle: Europawahl 2004, Malta=Verhältnswahlrecht mit übertragbarer Einzelstimme, Zypern=Wahlpflicht

Die fünf Einstellungsdimensionen der Partizipation
die *civic orientations*:

Wahlpflichtgefühl

Parteiidentifikation

politische Involvierung

politische Zufriedenheit

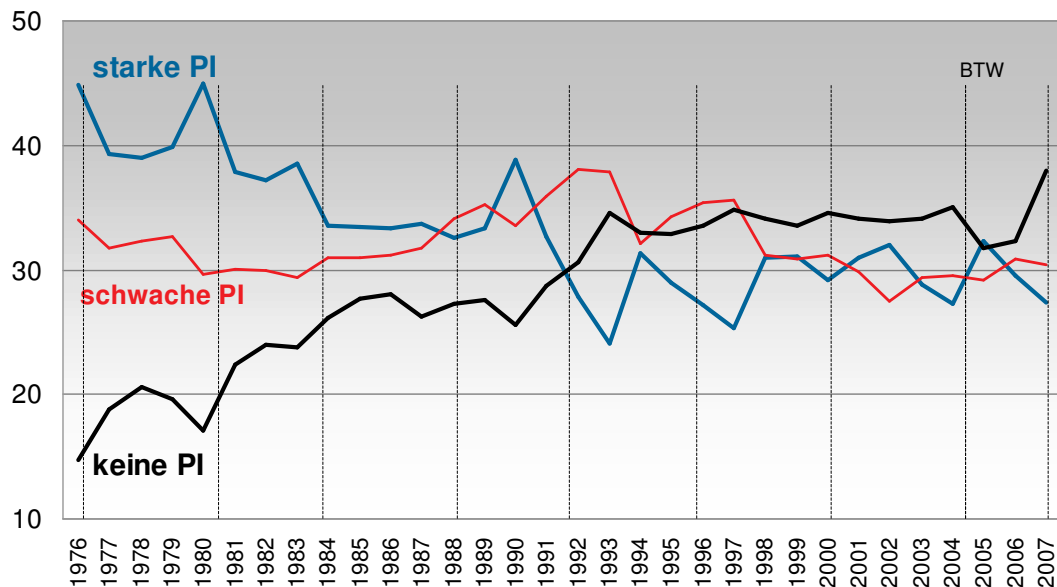
politische Wirksamkeit (*political efficacy*)

**Sozialpsychologische Bestimmungsgrößen der
Wahlbeteiligung:**

| | Wahlnorm | Politisches Interesse | efficacy | Politische Zufriedenh. |
|------------|----------|--------------------------|----------|---------------------------|
| schwach | 37% | 55% | 68% | 74% |
| mittel | 54% | 83% | 84% | 82% |
| stark | 87% | 95% | 92% | 90% |
| Keine P.I. | 61% | | | |
| P.I. | 87% | | | |

Quelle: DFG-Projekt, Politische Einstellungen, politische Partizipation und Wählerverhalten im
vereinigten Deutschland, 2002

Partei Identifikation West Deutschland 1976 - 2007



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer-Kumulation 1976-2005

Andere Theorien zur Erklärung der Nichtwahl

Der soziologische oder sozialstrukturelle Ansatz:
Hauptthese: soziale Kontexte steuern das Wahlverhalten

cross-pressure Situationen steigern die Wahlenthaltung

Höhere Wahlbeteiligung wird begünstigt durch:

Kirchenbindung

Gewerkschaftsbindung

soziale Integration

soziale Kontrolle

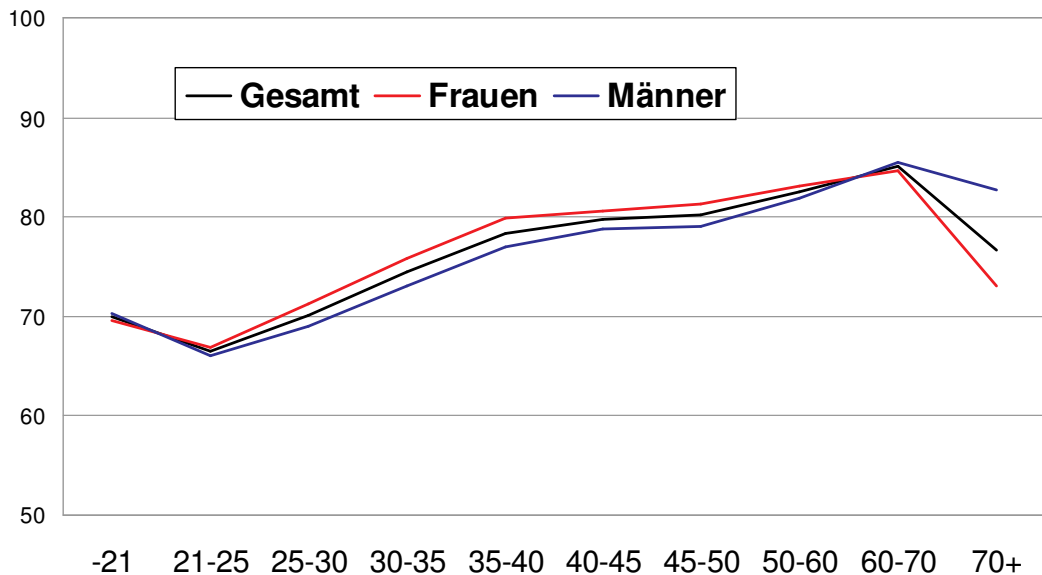
hohe sozioökonomische Ressourcenausstattung

Wahlbeteiligung ist altersbeeinflusst (start-up-slow-down)

Lebenszyklus oder Generationeneffekte, oder beides ?

Wahlbeteiligung 2005 nach Altersgruppen

Quelle: Repräsentativstatistik



Gründe für den Rückgang der Wahlbeteiligung in Deutschland:

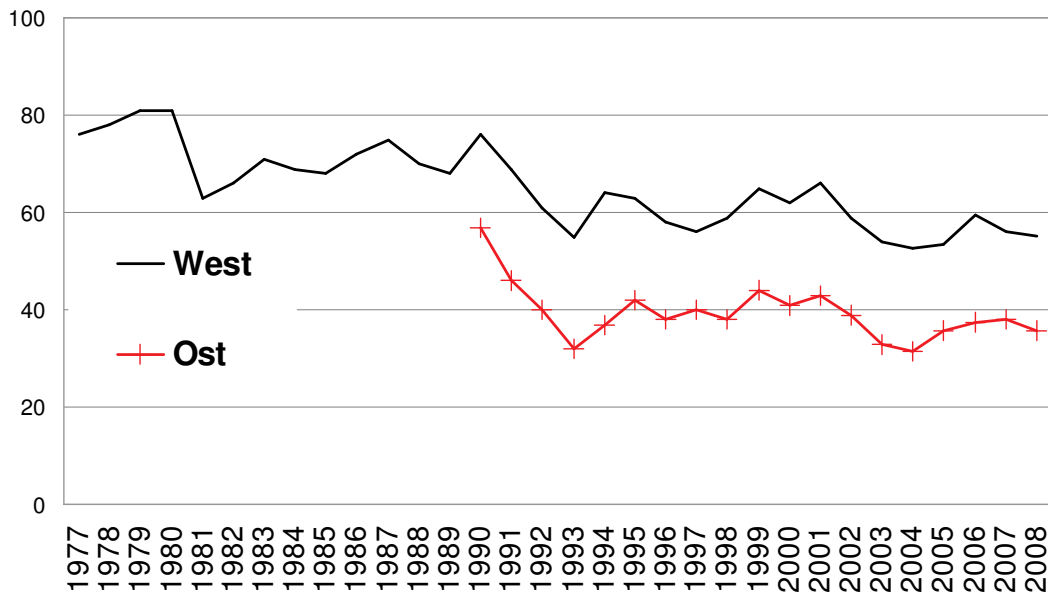
Strukturelle Gründe:

Die Bindungen an die Vorfeldorganisationen der Parteien (Gewerkschaften und Kirchen) sind stark zurückgegangen und damit auch die Parteibindungen.

Die strukturellen Veränderungen sind:

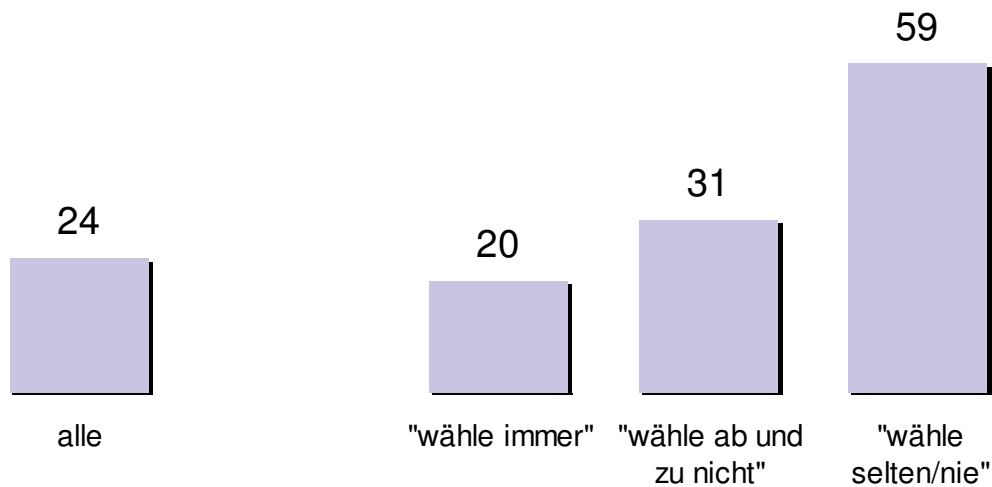
- starke Veränderung der Berufsstruktur
- Verkürzung der Distanzen
- höhere Bildungschancen
- Individualisierung der Gesellschaft
- gewachsener Reichtum der Gesellschaft
- leichter Zugang zu Informationen

Demokratiezufriedenheit



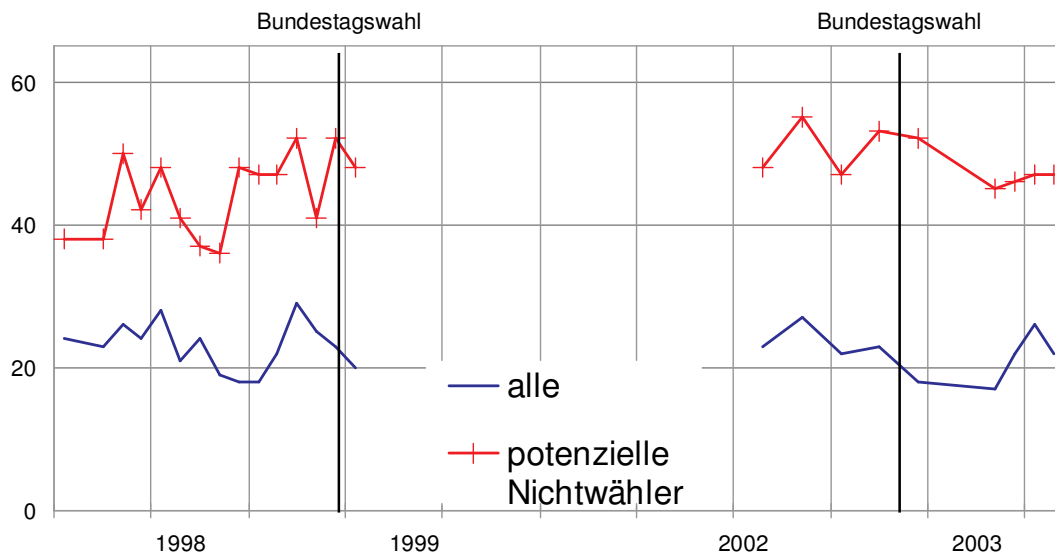
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer-Kumulation 1977-2008

„Wer im Bund regiert, macht für mich persönlich praktisch gar keinen Unterschied“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Es macht keinen Unterschied, wer regiert“



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1998-2003

Nichtwähler

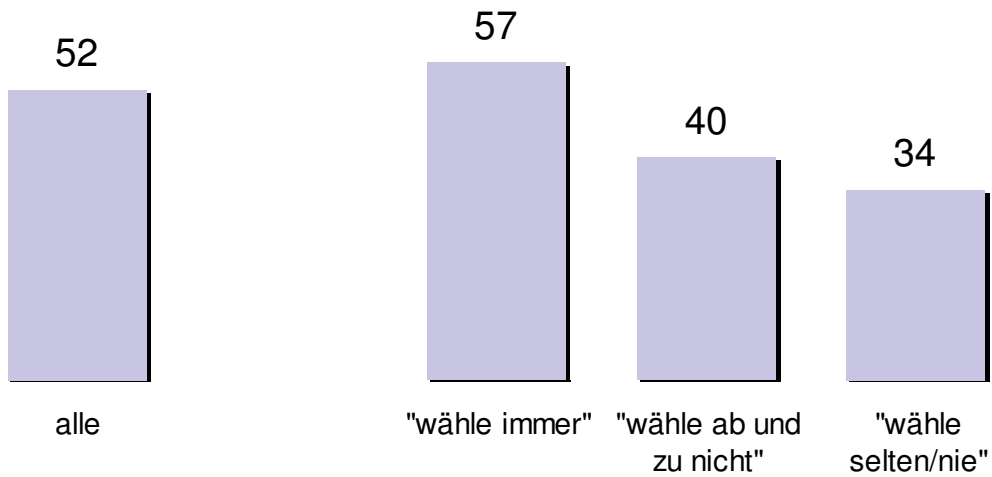
Bertelsmann-Studie (Politische Partizipation) 2004:

Wähle immer: 74%
wähle ab und zu nicht: 20%
wähle selten/nie: 6%

Nichtwahl aus Protest: 28% (schon genutzt)
36% (könnte in Zukunft

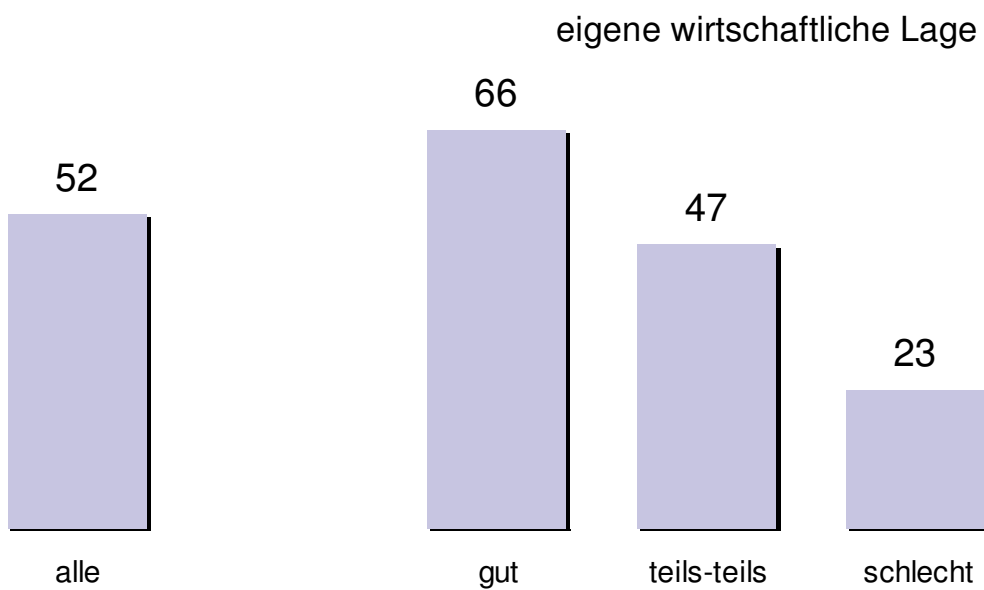
Alternativwahl aus Protest: 35% (schon genutzt)
45% (könnte in Zukunft...)

„Mit der Demokratie bin ich eher zufrieden“



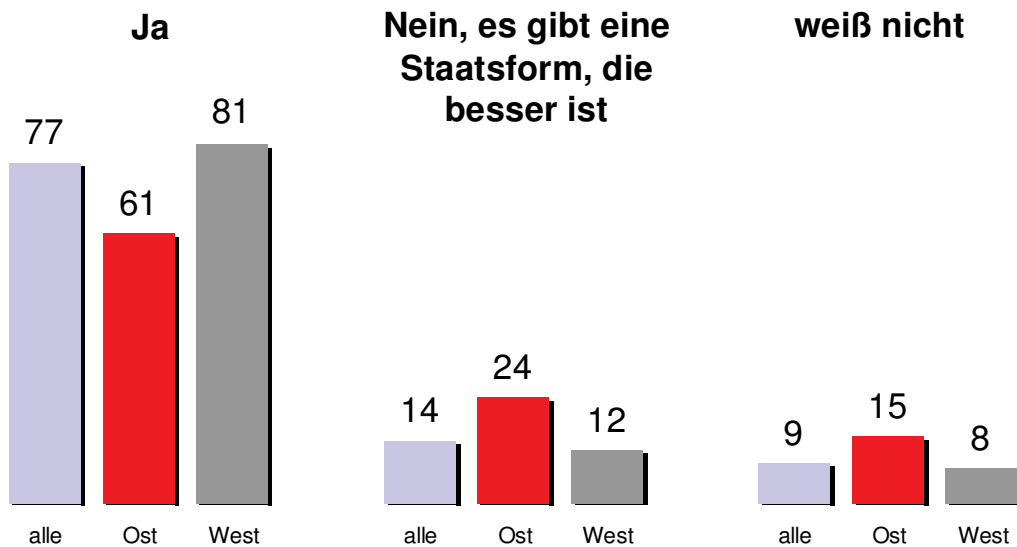
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: 11/2008

„Mit der Demokratie bin ich eher zufrieden“



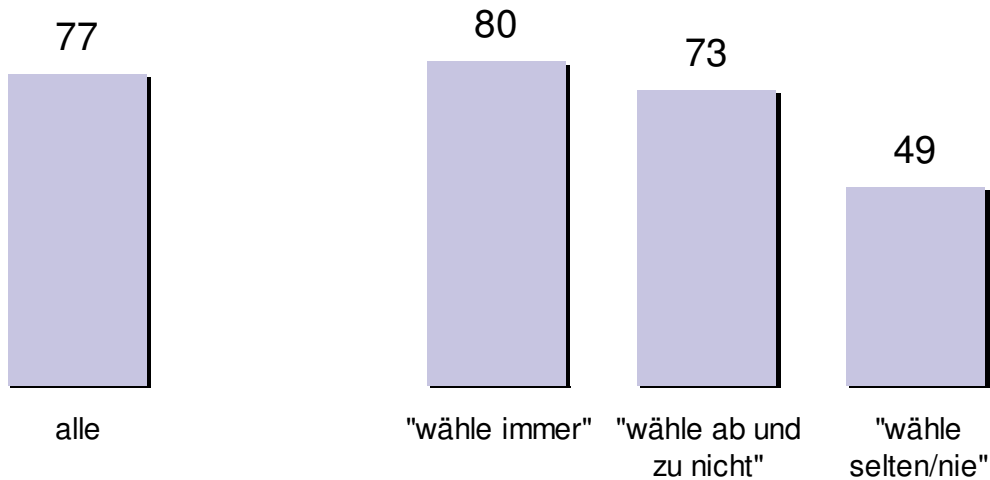
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: 11/2008

„Halten Sie die Demokratie für die beste Staatsform in Deutschland?“



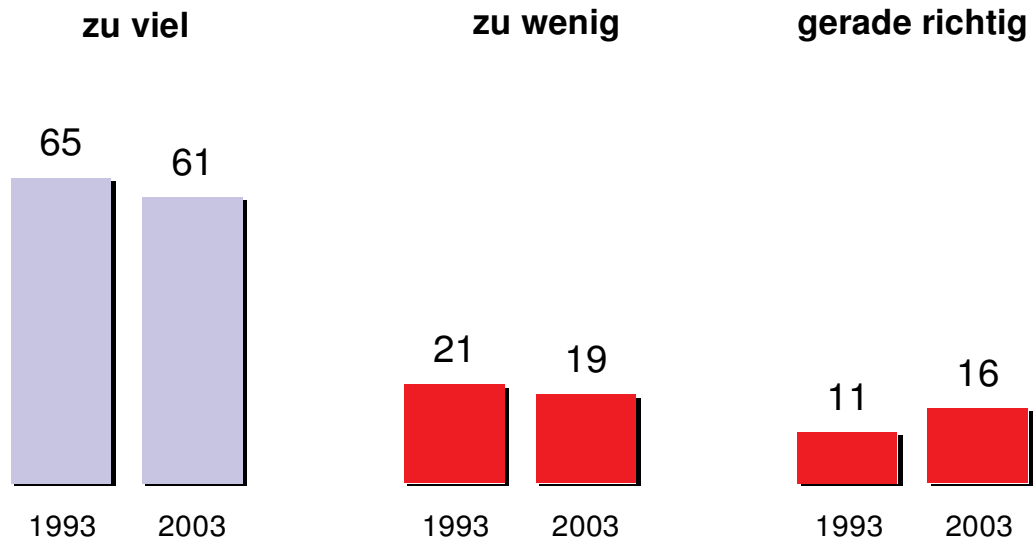
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Ja, ich halte die Demokratie für die beste Staatsform in Deutschland“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

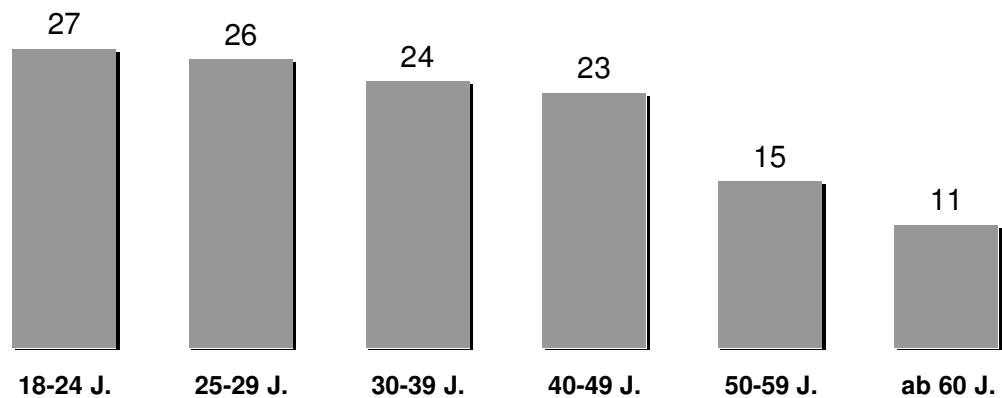
„In der Politik wird in wichtigen Fragen ... gestritten“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241;
 Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 10/1993; n=1.026

„In der Politik wird in wichtigen Fragen zuwenig gestritten“

Altersgruppen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Drei Phasen von Nichtwahl-Verhalten

Phase 1 von 1953 bis 1983:

Nichtwähler alten Typs: politisch nicht interessiert,
geringe formale Bildung, kaum zu mobilisieren

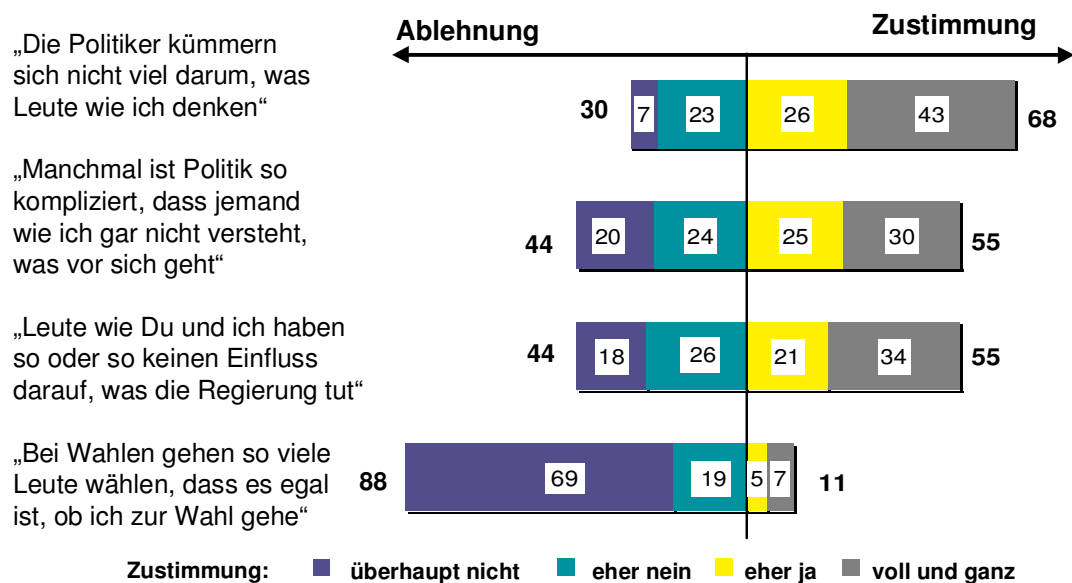
Phase 2, setzt Mitte der 80er Jahre ein:

- der parteipolitisch weniger gebundene Nichtwähler
- er ist durchaus mit dem System-Output zufrieden (Normalisierung)
- privatisieren steht vor staatsbürgerlichen Pflichten (Abnahme der Wahlnorm)

Phase 3, nach 1990:

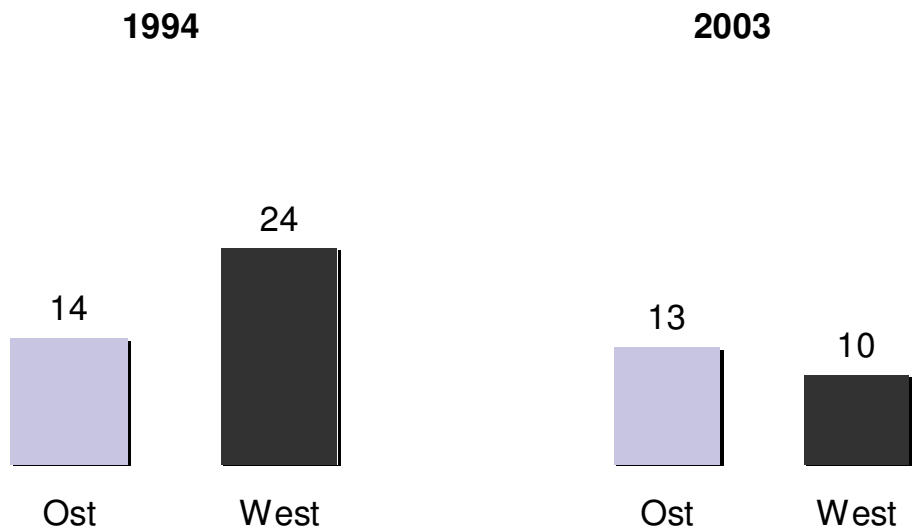
- Nichtwahl wird als Protest vs. Parteien genutzt
- frühere Wähler setzen Zeichen der Unzufriedenheit (unterschiedlich auf den Wahlebenen)

Beteiligungschancen



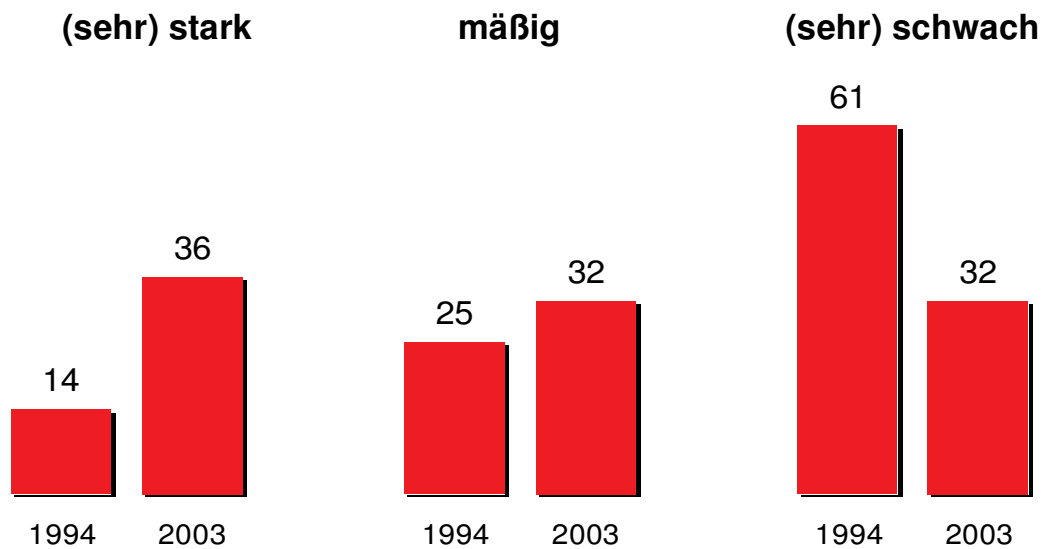
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
Rundungsbedingte Summenabweichungen

**„Bei Wahlen gehen so viele Leute wählen,
dass es egal ist, ob ich zur Wahl gehe oder nicht“**



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
i p o s: Wertorientierungen im vereinten Deutschland 02-03/1994; n=1.546

**Chancen-Index: Individuelle Einflussmöglichkeiten
im demokratischen Prozess**

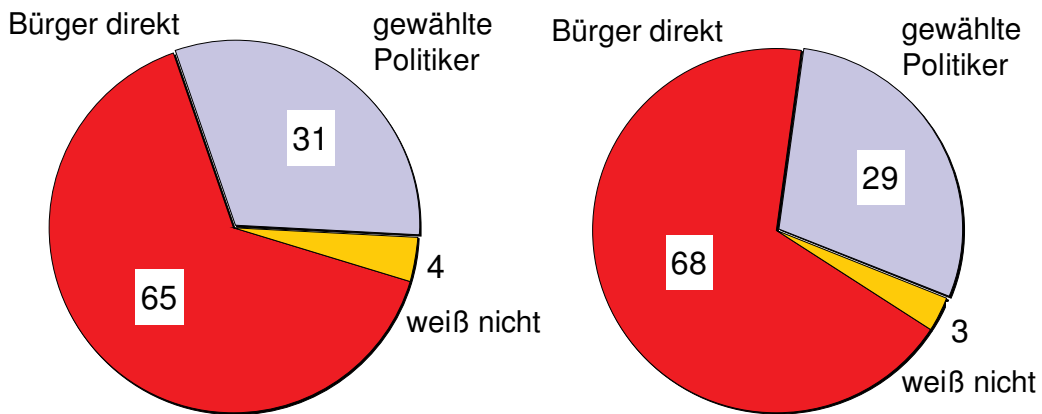


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
i p o s: Wertorientierungen im vereinten Deutschland 02-03/1994; n=1.546

Beteiligung an wichtigen politischen Entscheidungen der Gesellschaft

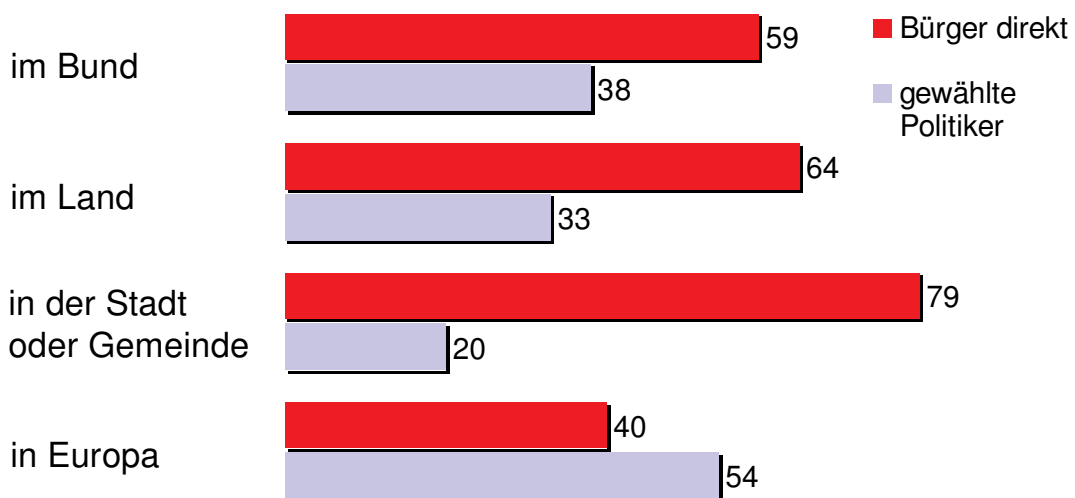
01/2001

11/2003



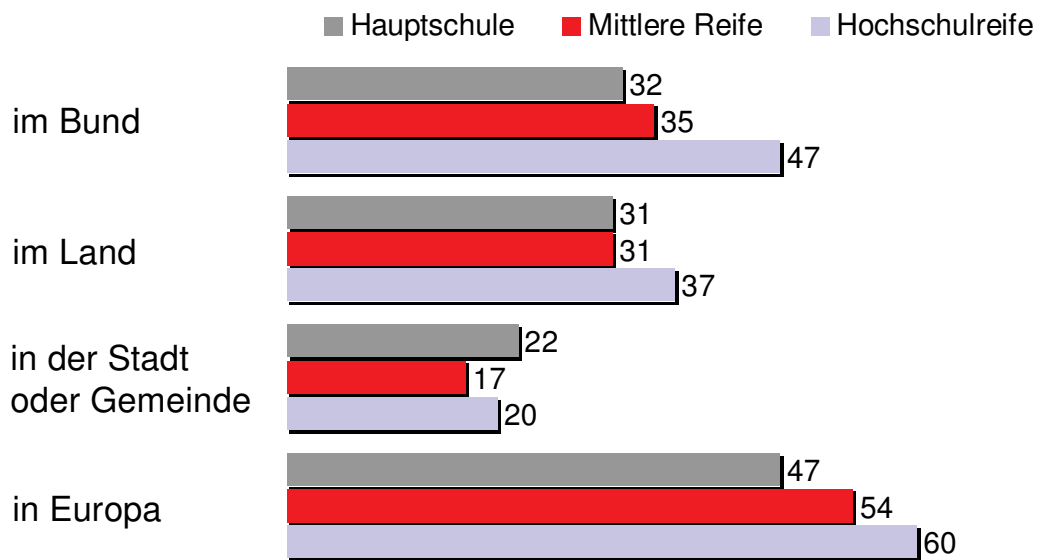
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Lage in Deutschland 01/2001; n=2.021
Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241; Rundungsbedingte Summenabweichungen

Beteiligung an wichtigen politischen Entscheidungen ...



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Beteiligung an wichtigen politischen Entscheidungen der Gesellschaft durch die gewählten Politiker



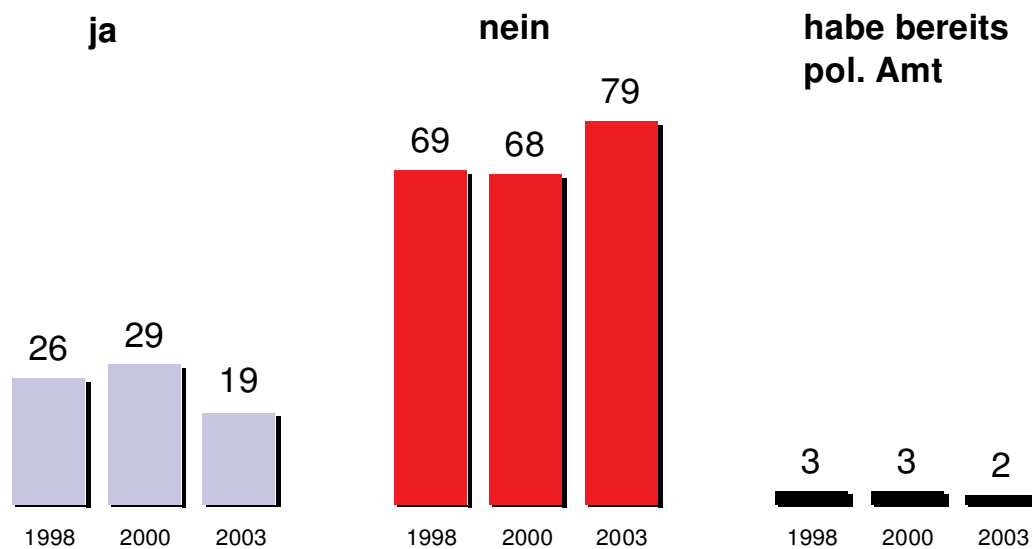
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Beteiligung an wichtigen politischen Entscheidungen der Gesellschaft durch die gewählten Politiker



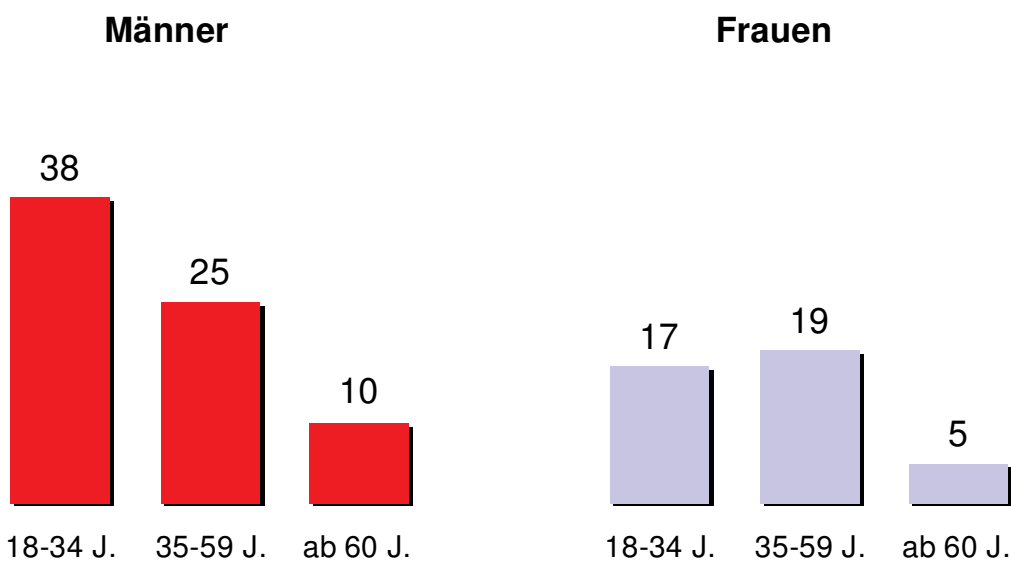
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Bereitschaft zur Übernahme eines politischen Amtes



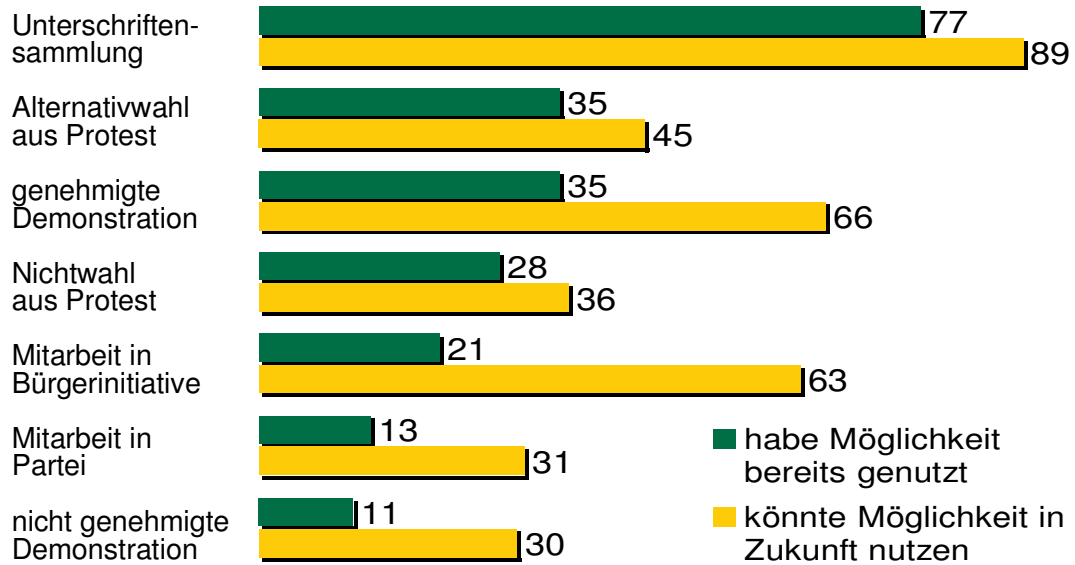
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241;
 ipos: Deutschland im Wandel 11/2000; n=1.502; i p o s: Deutschland Richtung geben; n=1.249

„Ja, ich wäre zur Übernahme eines politischen Amtes bereit“



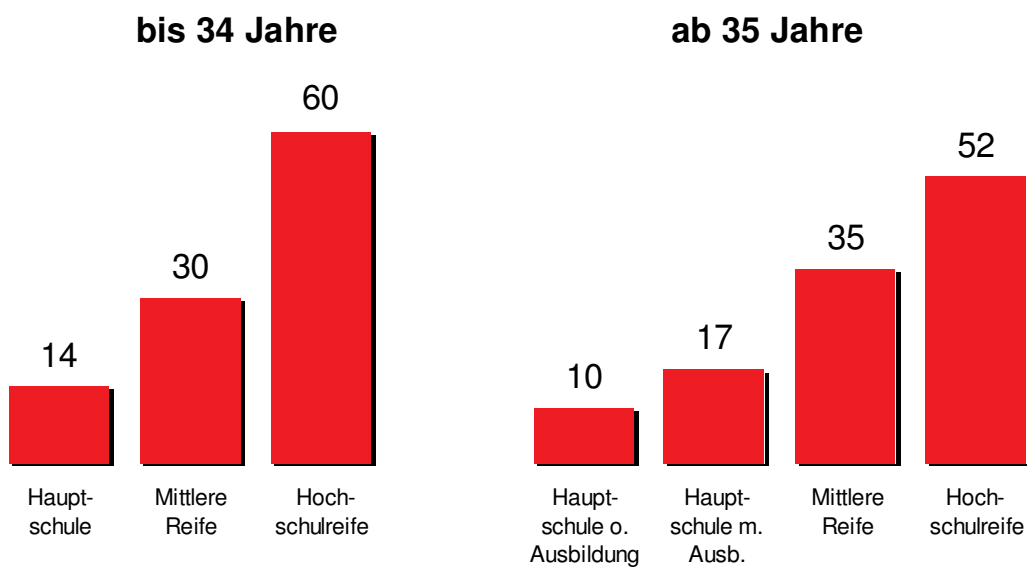
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Möglichkeiten zur politischen Einflussnahme



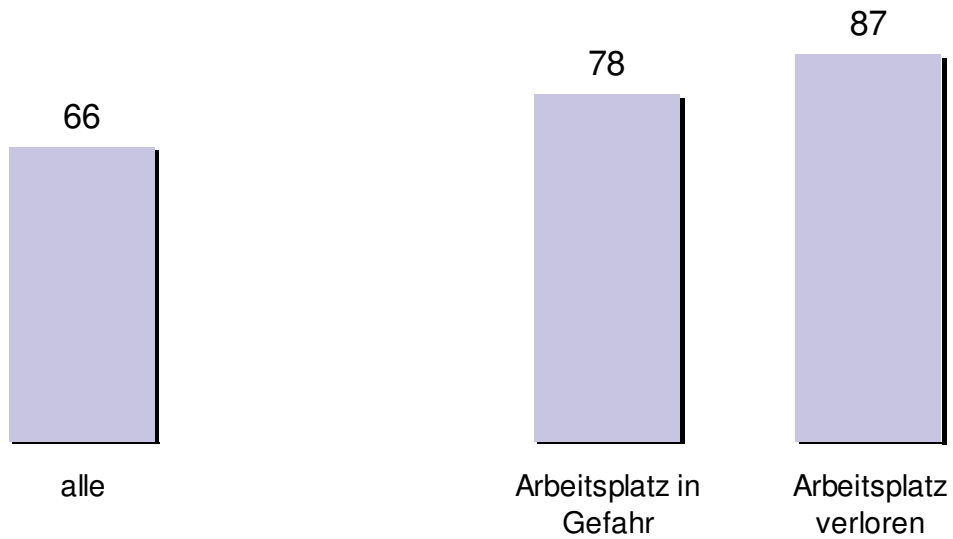
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Habe schon einmal an einer Demonstration teilgenommen“



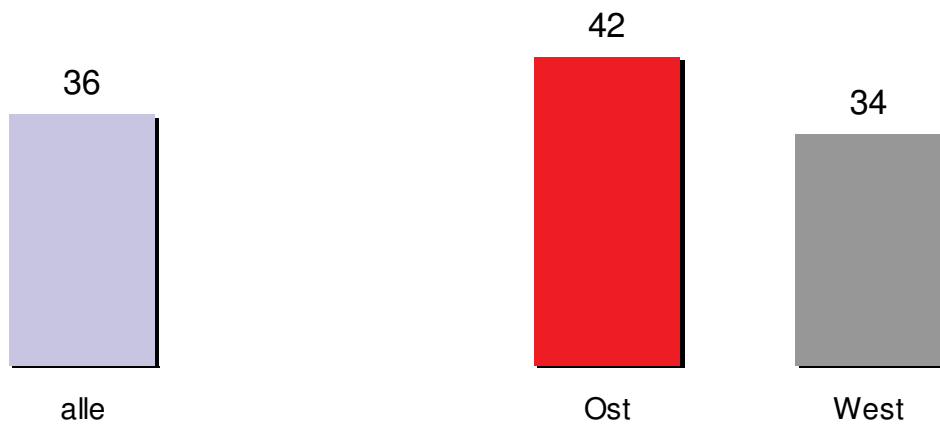
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

**„Könnte mir vorstellen,
an einer Demonstration teilzunehmen“**



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

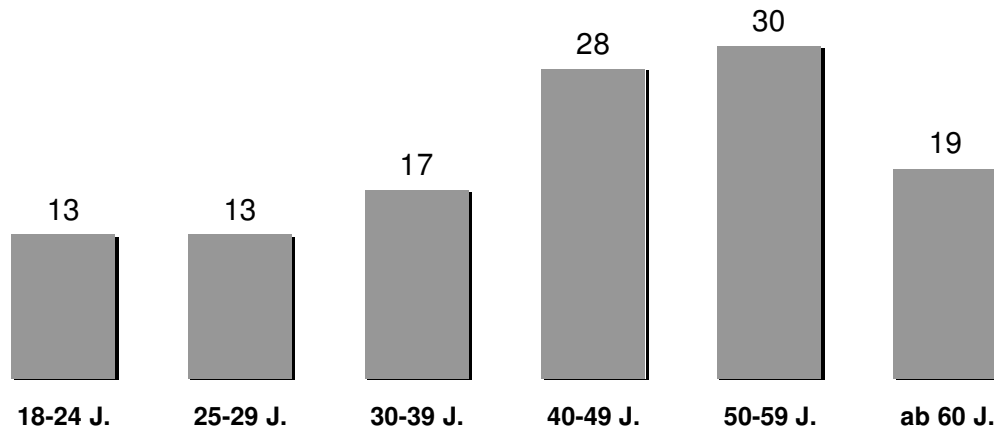
**„Könnte mir vorstellen,
aus Protest überhaupt nicht zu wählen“**



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Habe schon einmal in einer Bürgerinitiative mitgearbeitet“

Altersgruppen

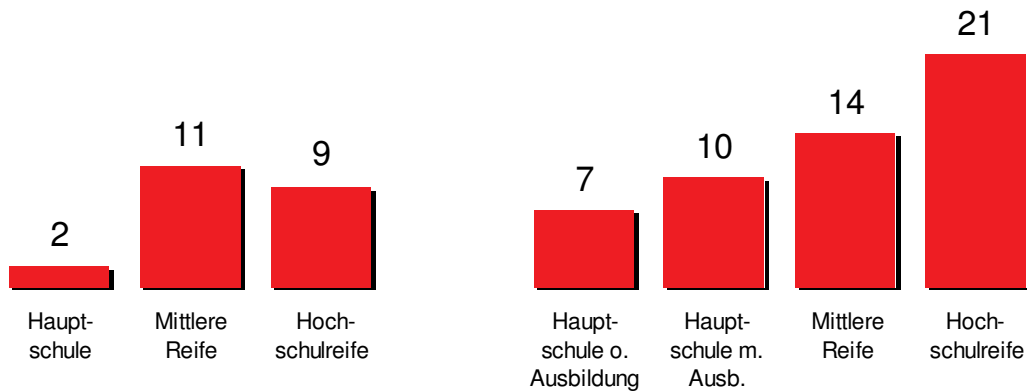


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Habe schon einmal in einer Partei mitgearbeitet“

bis 34 Jahre

ab 35 Jahre



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

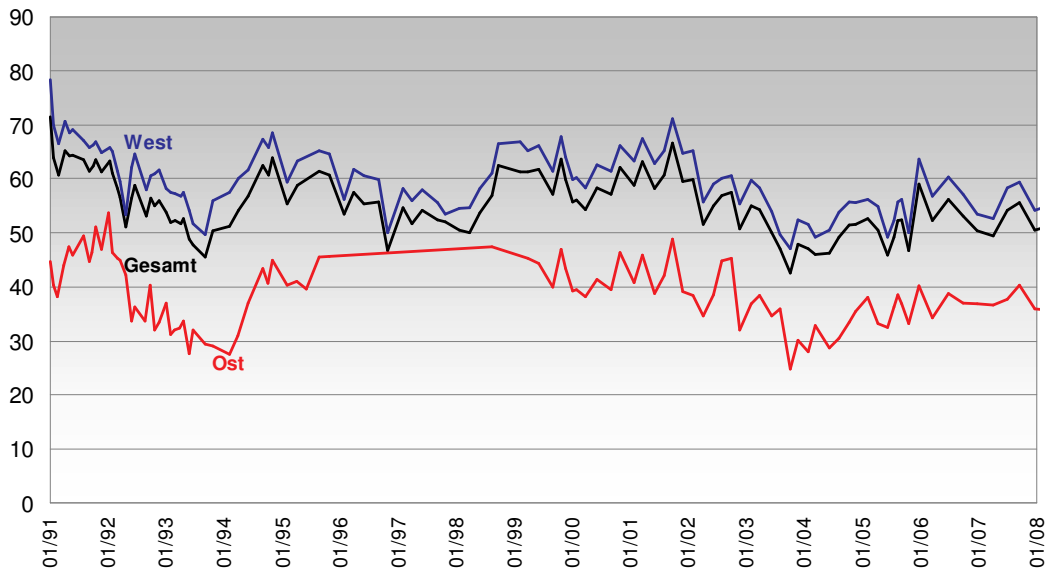
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wahlbeteiligung ist für viele Bürger die einzige Form der politischen Partizipation

Erst **sinkende** Wahlbeteiligung führte zu einem gesteigerten Interesse für die Ursachen der Stimmenthaltung

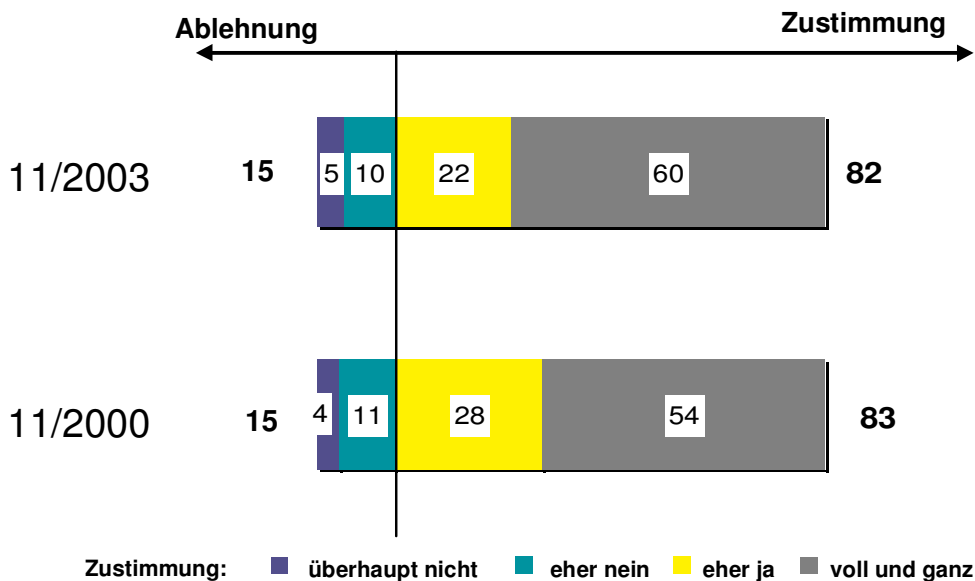
- Entdeckung 1907 (Würzburger, 'Partei der Nichtwähler')
- dann erst in den 70er Jahren wenige Veröffentlichungen u.a. Lavies 1973 (Nichtwählen als Kategorie des Wahlverhaltens)
- In den 90er Jahren unter dem Eindruck starken Rückgangs der Wahlbeteiligung, weitere Forschungen und Veröffentlichungen
- Alle drei Theorien zur Erklärung von Wahlverhalten werden neben Theorien der Partizipationsforschung zur Erklärung sinkender Wahlbeteiligung herangezogen

Demokratiezufriedenheit seit 1991



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer

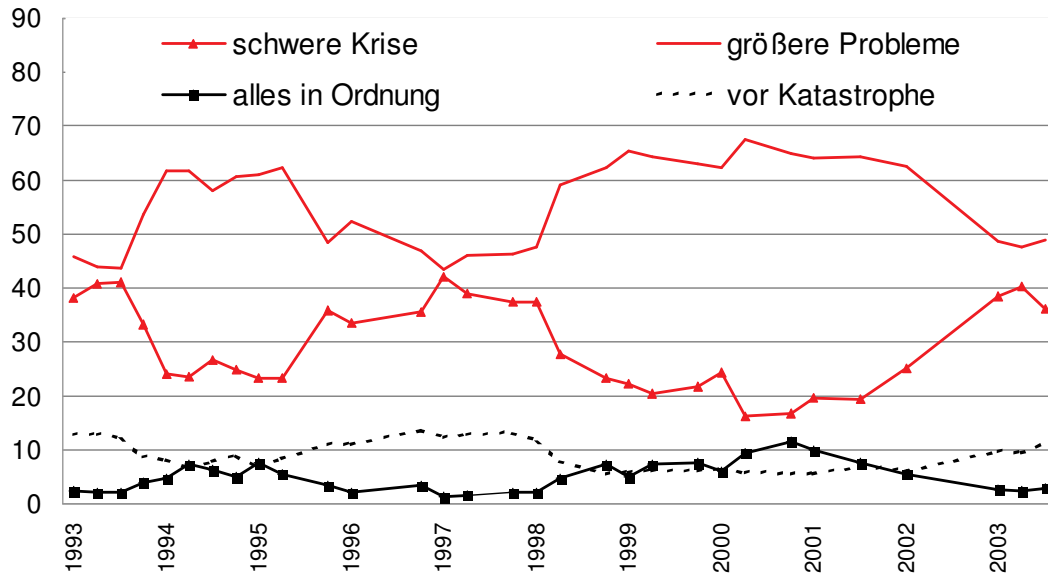
„Demokratie ist auf Dauer nur möglich, wenn wir eine starke politische Führung haben“



Zustimmung: ■ überhaupt nicht ■ eher nein ■ eher ja ■ voll und ganz

Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
i p o s: Deutschland im Wandel 11/2000; n=1.502; Rundungsbedingte Summenabweichungen

Zustand der Gesellschaft



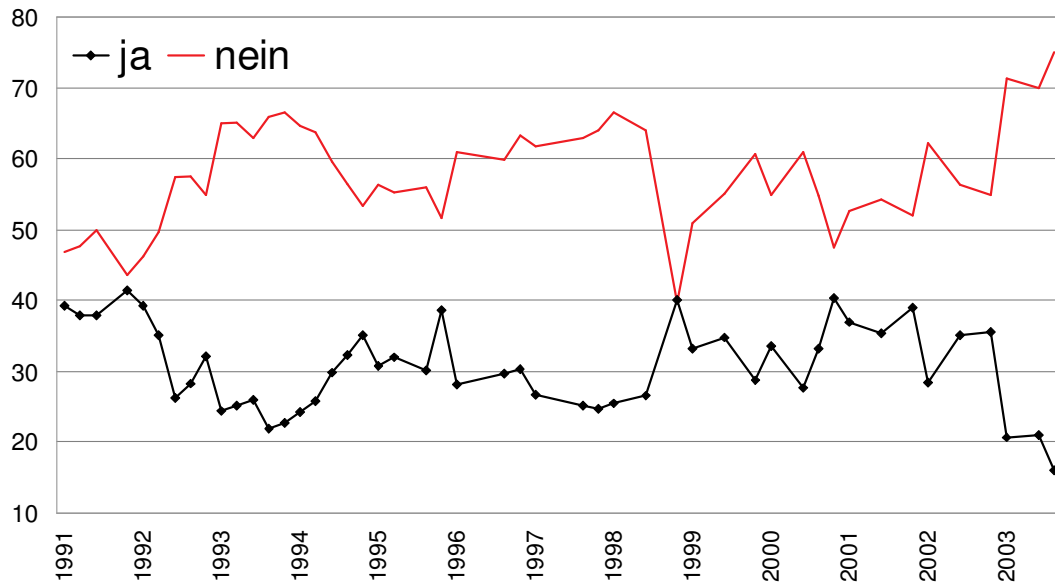
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1993-2003;
 Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Im Vergleich zu unseren westeuropäischen Nachbarn geht es unserer Gesellschaft ...“



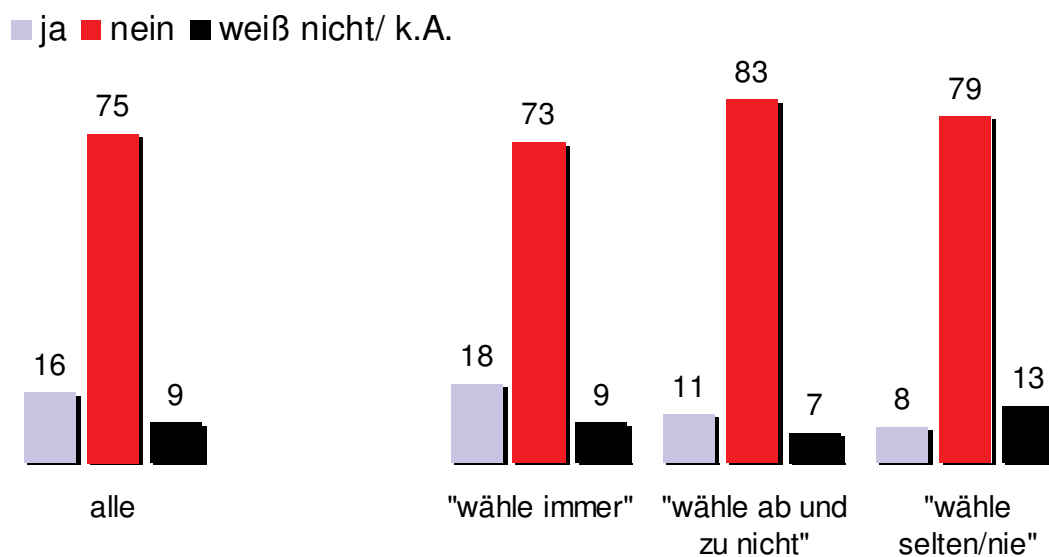
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Sitzen bei uns in Deutschland im Großen und Ganzen die richtigen Leute in den führenden Positionen?“



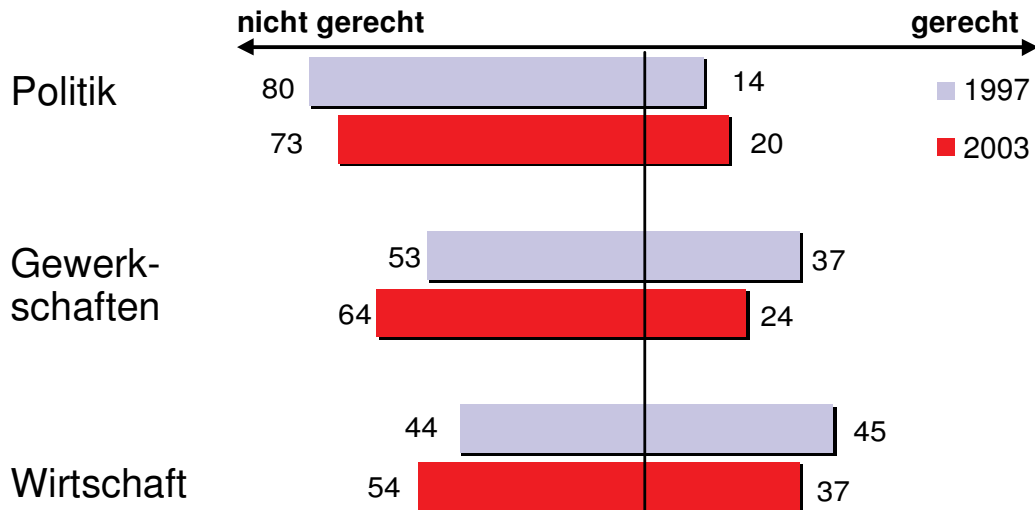
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1991-2003;
 Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Sitzen bei uns in Deutschland im Großen und Ganzen die richtigen Leute in den führenden Positionen?“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

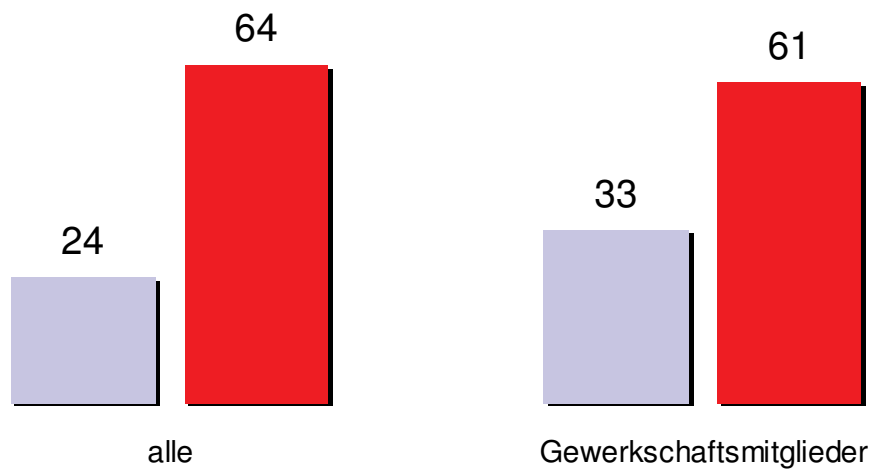
„Die Führungskräfte in Politik, Gewerkschaften bzw. Wirtschaft werden ihren Aufgaben eher ...“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
 i p o s: Modell Deutschland 08/1997; n=1.298

„Die Führungskräfte in den Gewerkschaften werden ihren Aufgaben eher ...“

■ gerecht ■ nicht gerecht

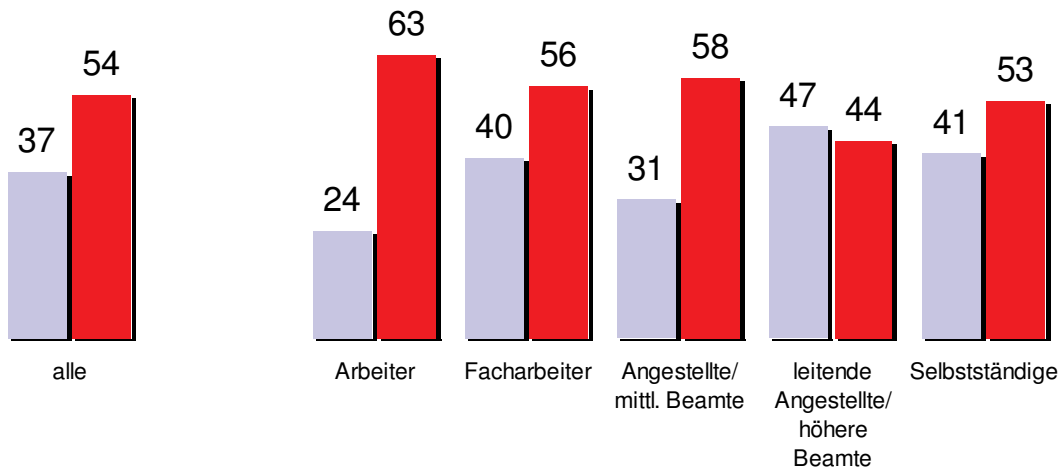


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Die Führungskräfte in der Wirtschaft werden ihren Aufgaben eher ...“

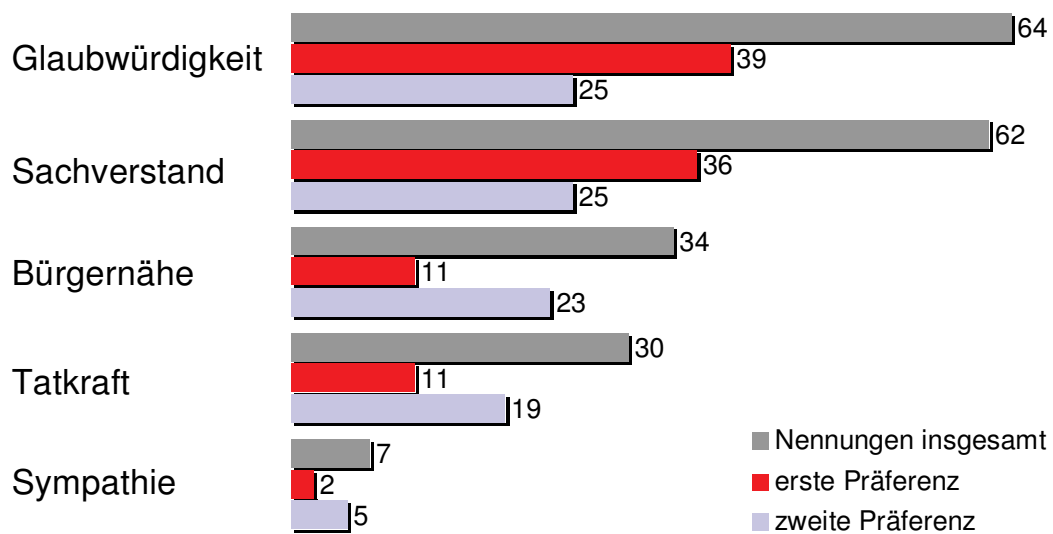
■ gerecht ■ nicht gerecht

Berufsgruppen



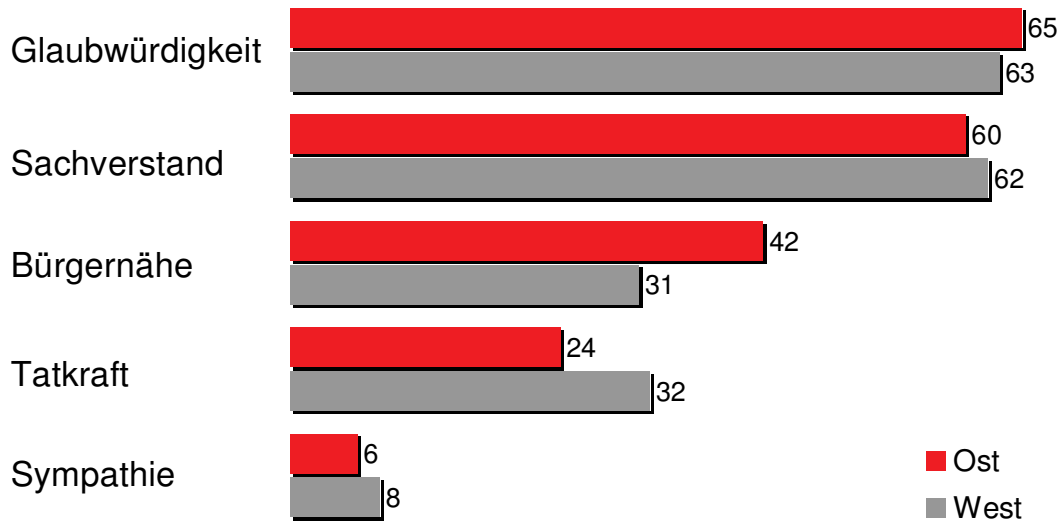
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Wichtigste Eigenschaften von Politikern



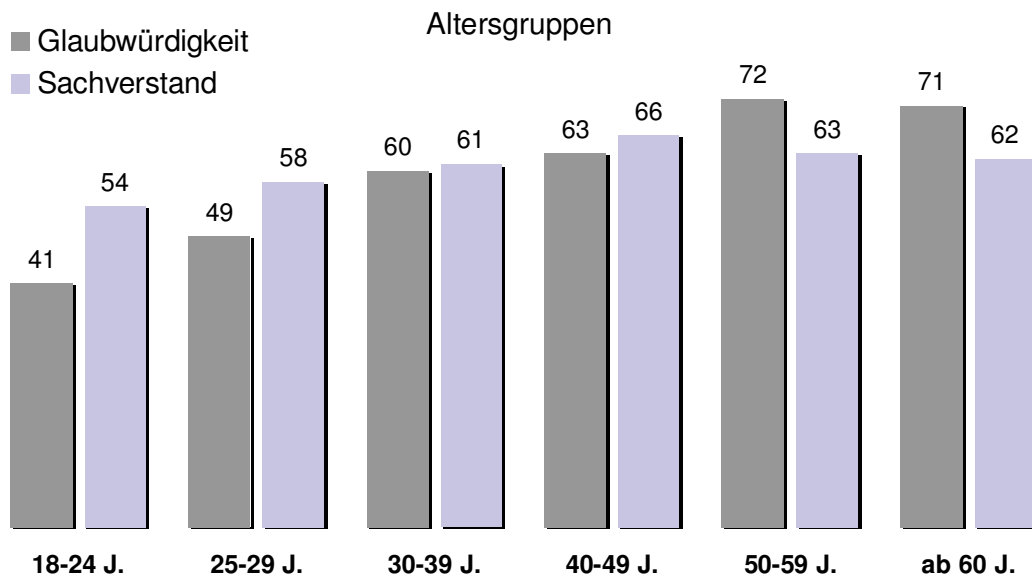
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Wichtigste Eigenschaften von Politikern



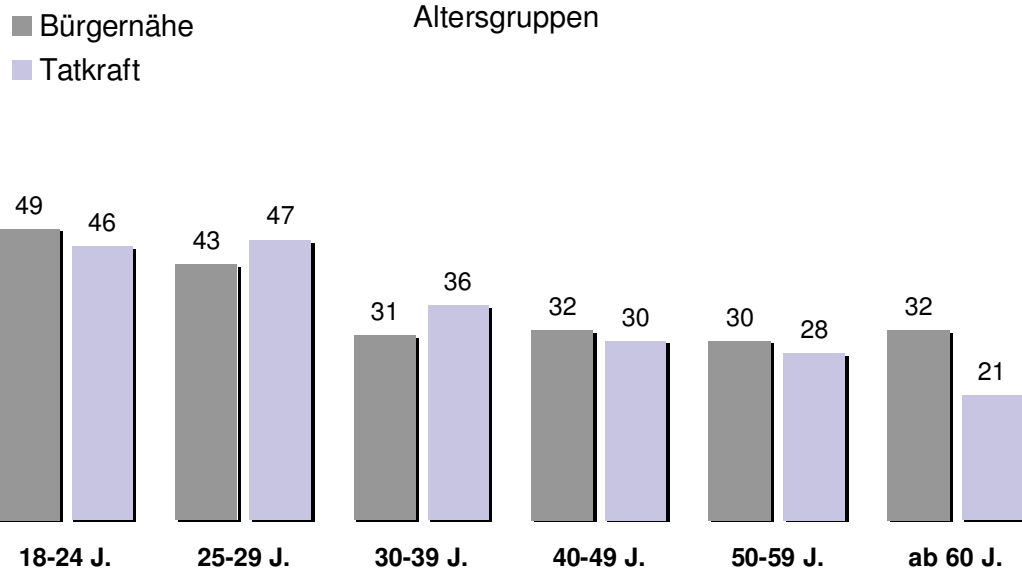
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Wichtigste Eigenschaften von Politikern



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

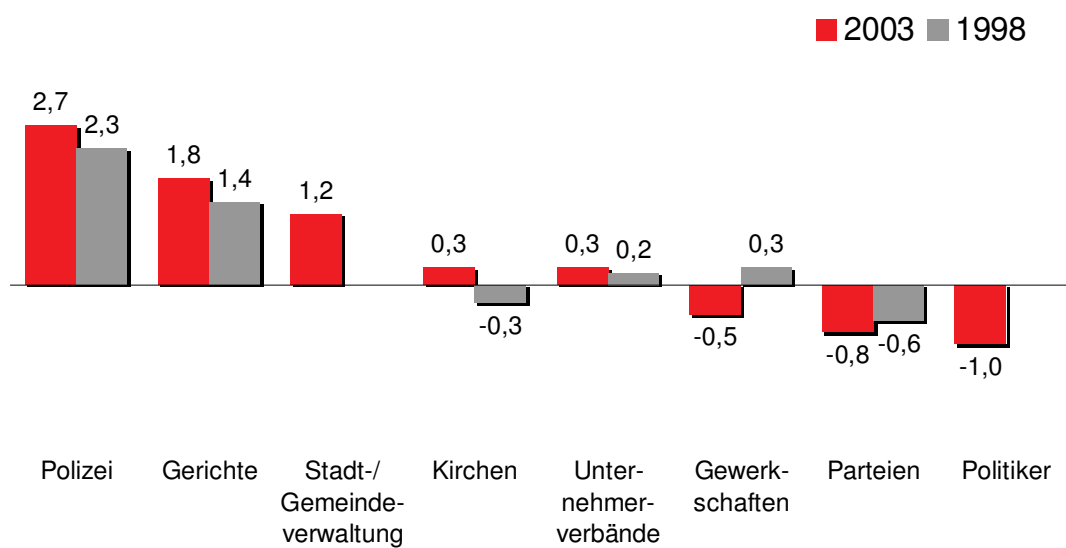
Wichtigste Eigenschaften von Politikern



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vertrauen in verschiedene Institutionen

(Skala von +5 bis -5)



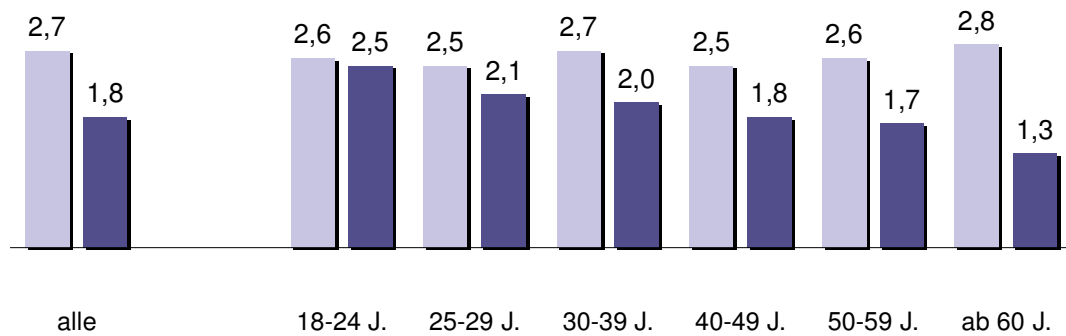
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
i p o s: Deutschland Richtung geben 10/1998, n=1.249;

Vertrauen in verschiedene Institutionen

(Skala von +5 bis -5)

■ Polizei ■ Gerichte

Altersgruppen

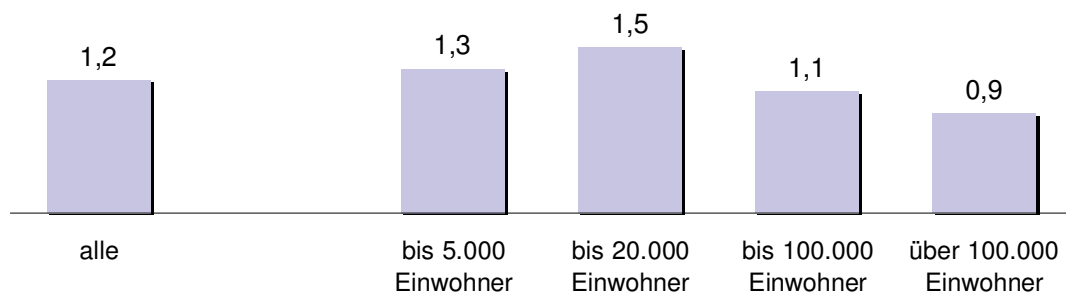


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vertrauen in die Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung

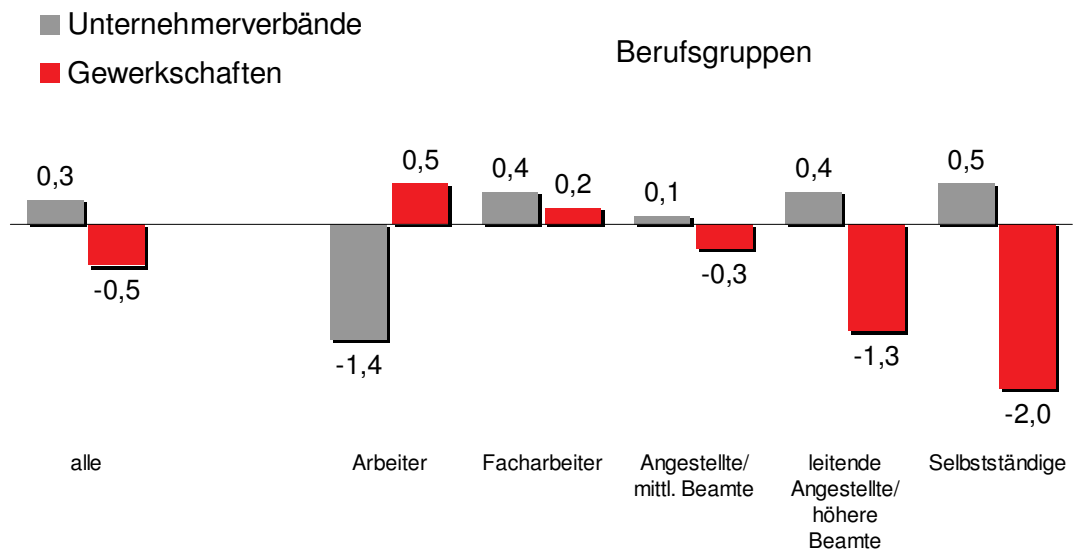
(Skala von +5 bis -5)

Ortsgröße



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vertrauen in Unternehmerverbände und Gewerkschaften (Skala von +5 bis -5)



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vertrauen in Parteien und Politiker (Skala von +5 bis -5)

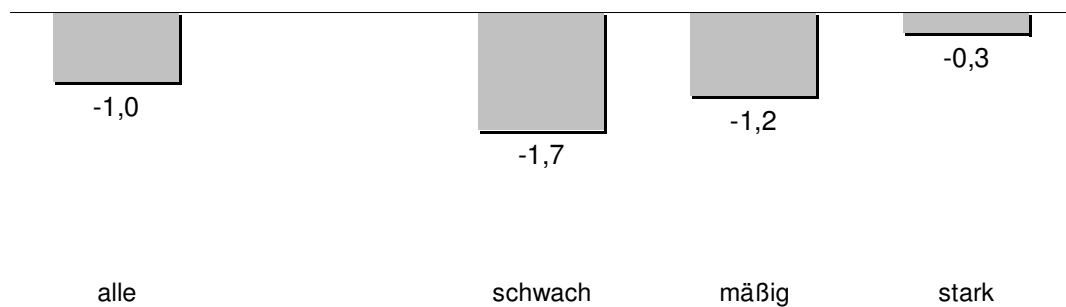


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vertrauen in Politiker

(Skala von +5 bis -5)

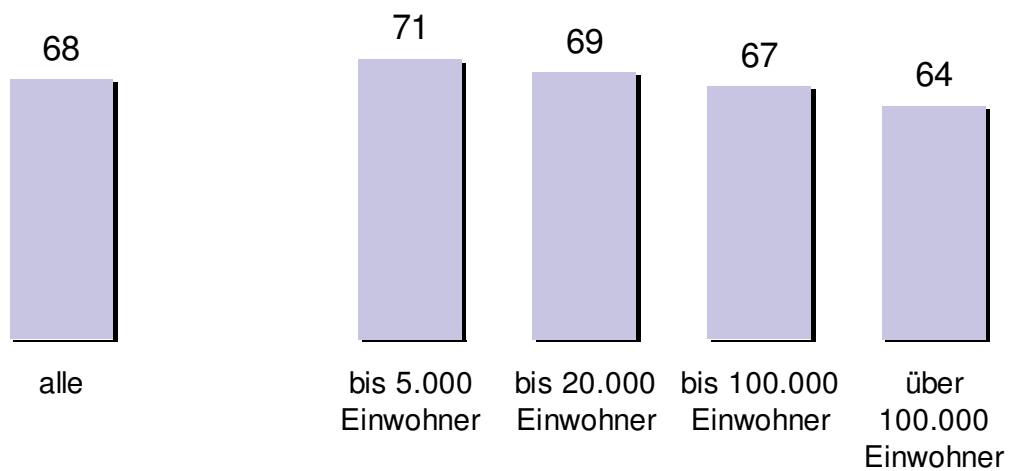
subjektive Beteiligungschancen
im demokratischen Prozess



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

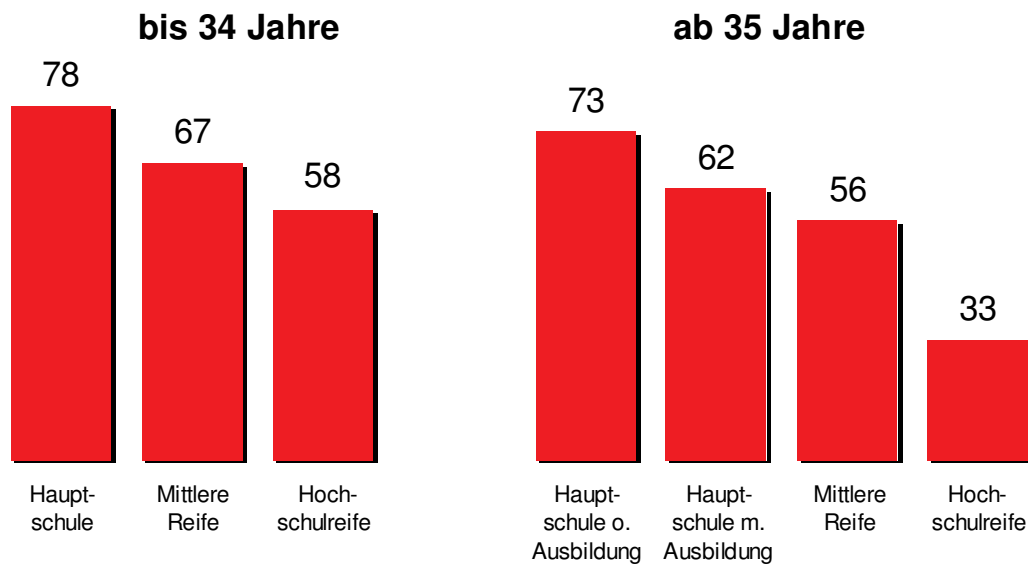
„Die Politiker kümmern sich nicht viel darum,
was Leute wie ich denken“

Ortsgröße



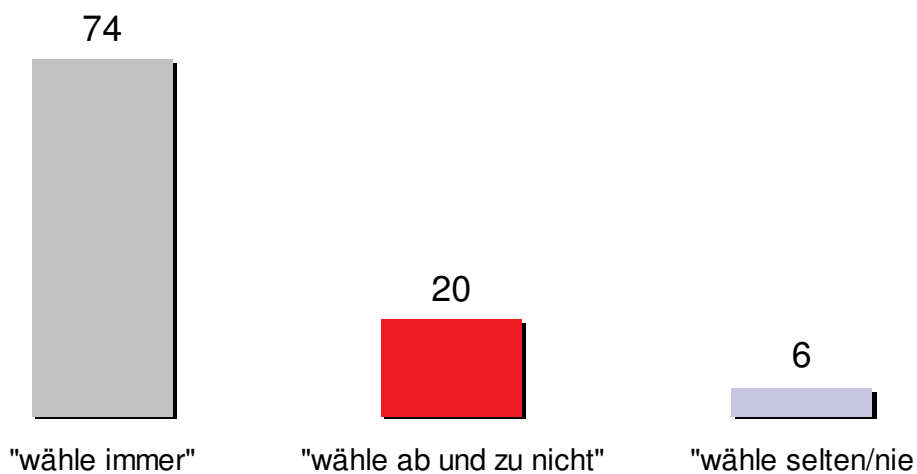
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Manchmal ist Politik so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vor sich geht“



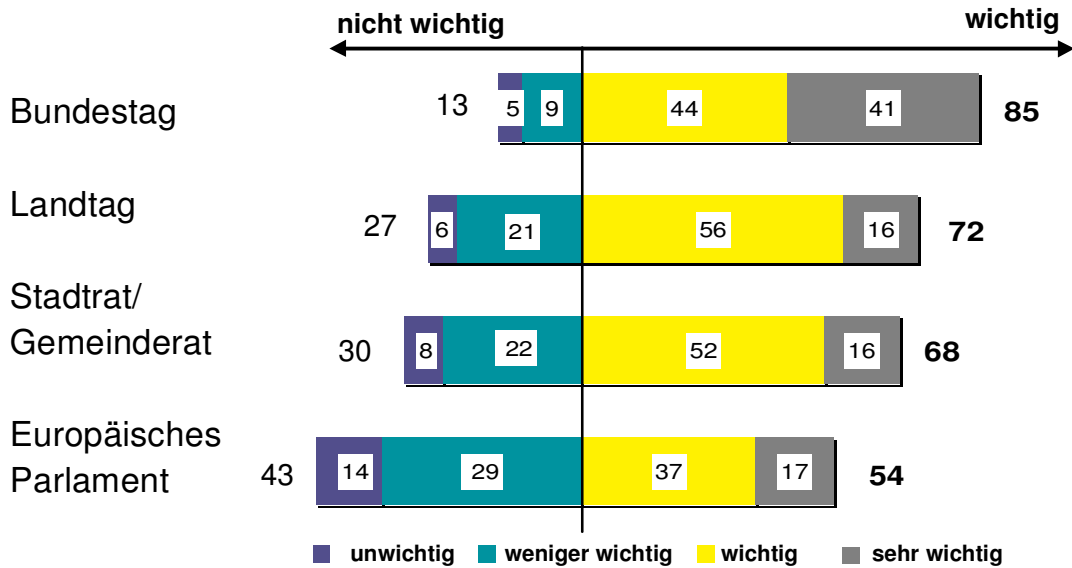
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Beteiligungsmentalitäten



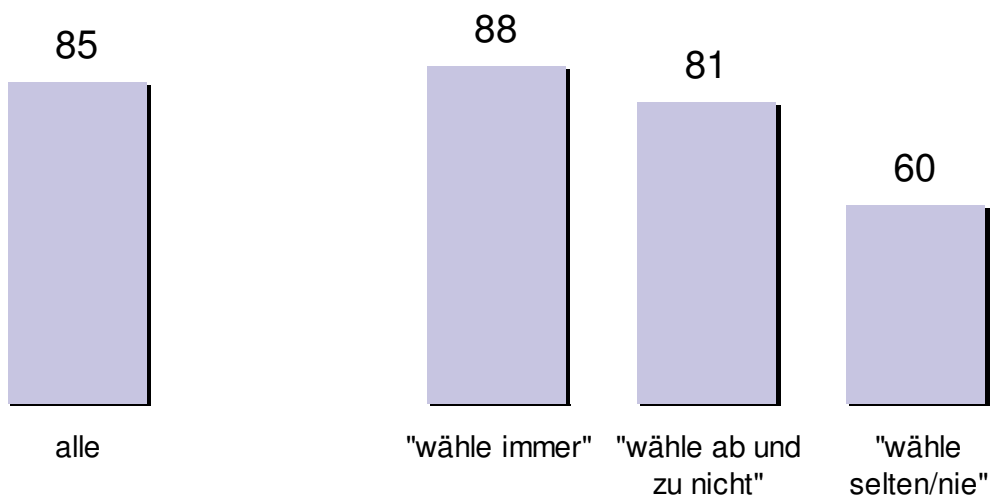
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Individuelle Bedeutung von Parlamentsentscheidungen



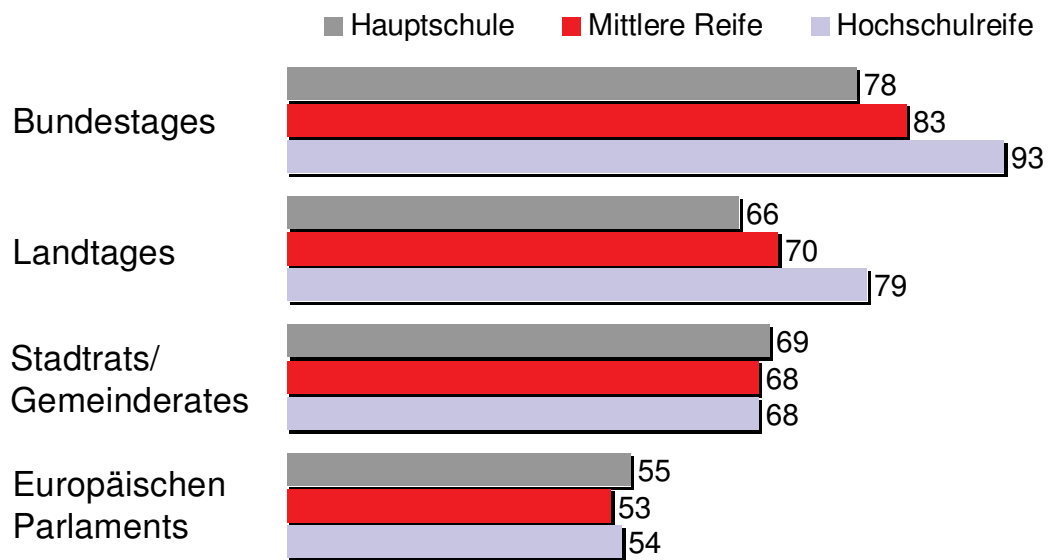
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
 Rundungsbedingte Summenabweichungen

„Entscheidungen des Bundestages sind für mich persönlich (sehr) wichtig“



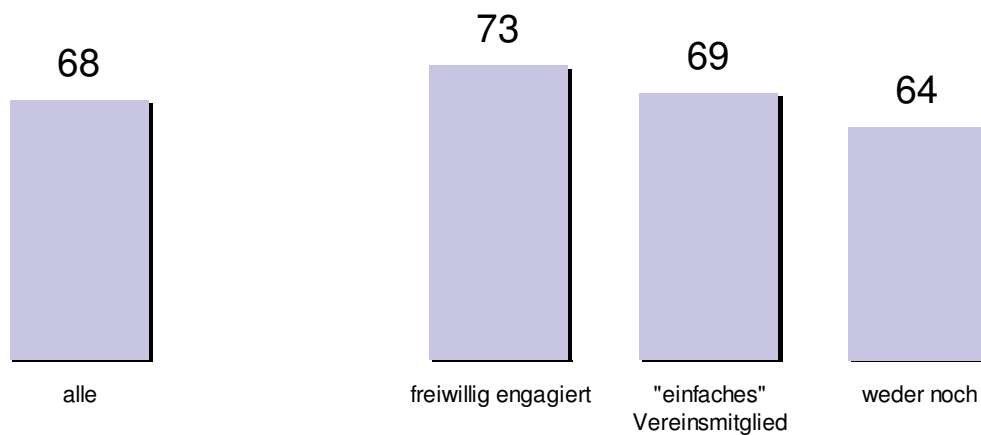
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Entscheidungen des ... sind für mich persönlich (sehr) wichtig“



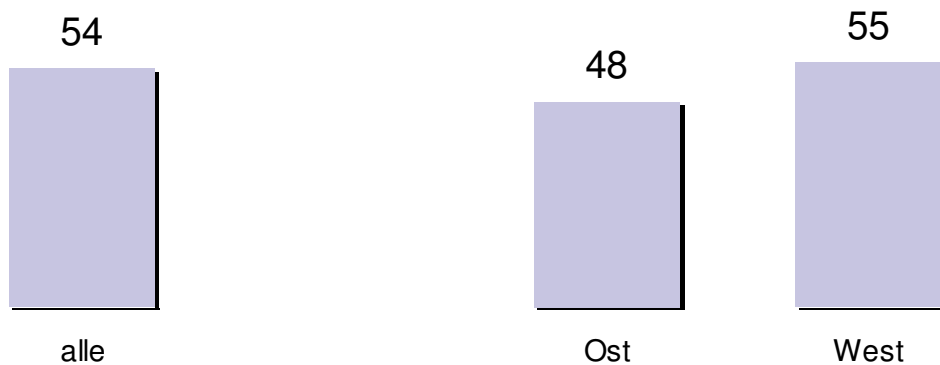
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Entscheidungen des Stadt- oder Gemeinderates sind für mich persönlich (sehr) wichtig“



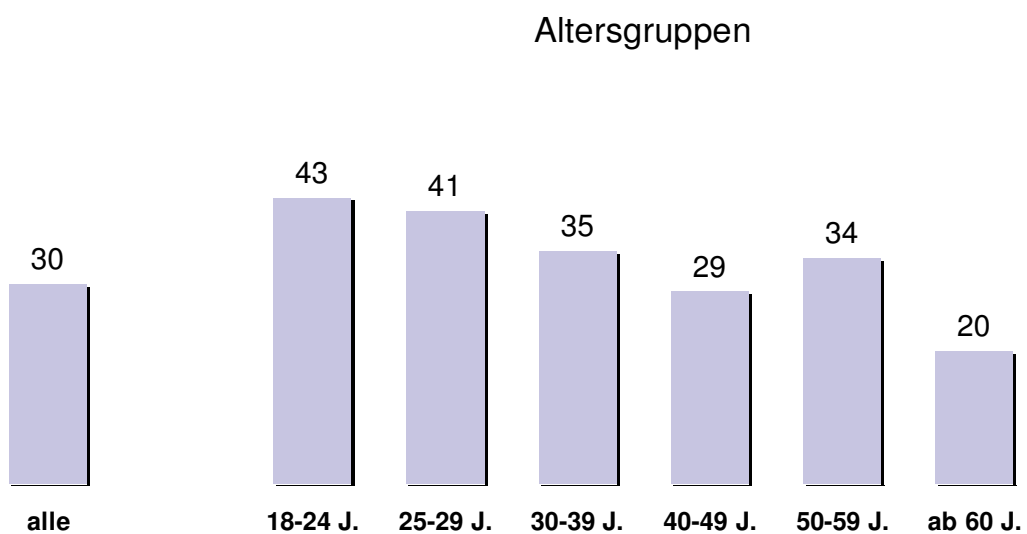
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Entscheidungen des Europäischen Parlaments sind für mich persönlich (sehr) wichtig“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

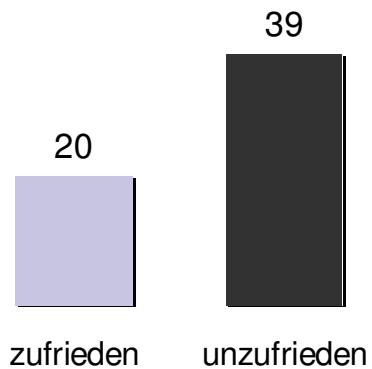
„Die Gründung einer völlig neuen Partei zur besseren Vertretung meiner Interessen halte ich für notwendig“



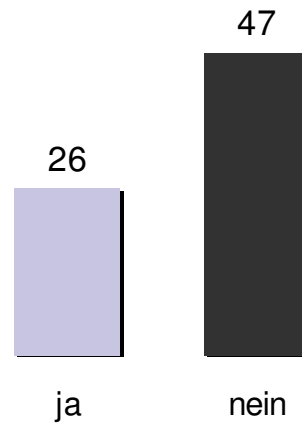
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Die Gründung einer völlig neuen Partei zur besseren Vertretung meiner Interessen halte ich für notwendig“

Mit der Demokratie in Deutschland bin ich eher ...



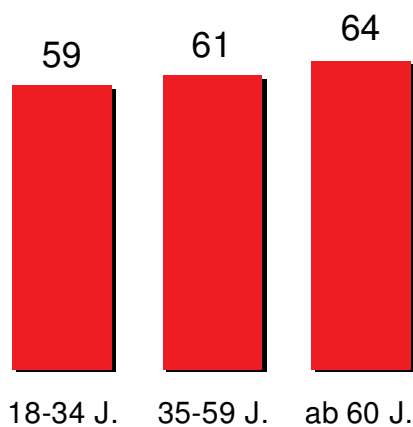
Halten Sie die Demokratie für die beste Staatsform in Deutschland?



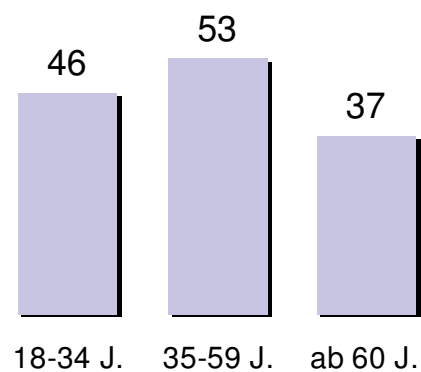
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Mitgliedschaft in Vereinen oder Verbänden

Männer

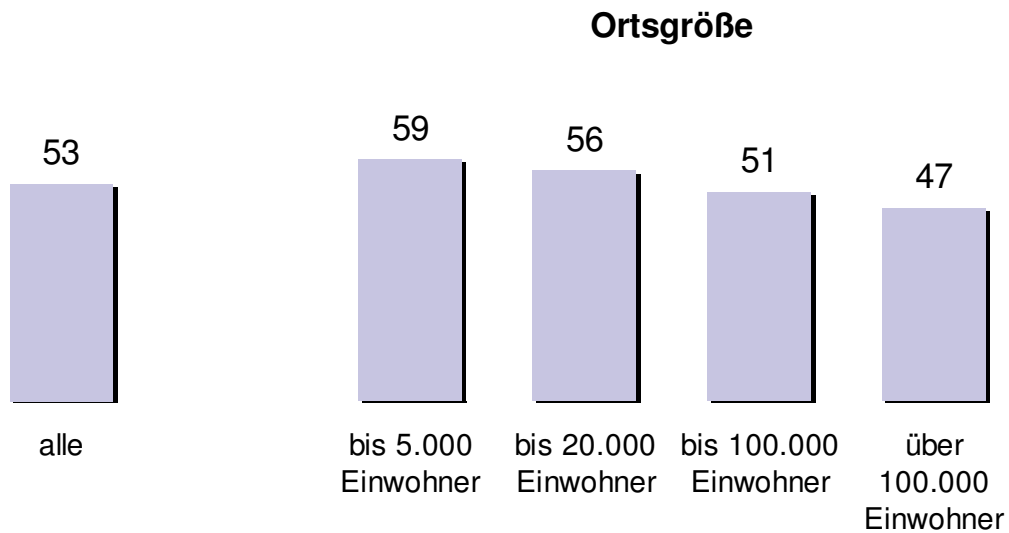


Frauen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

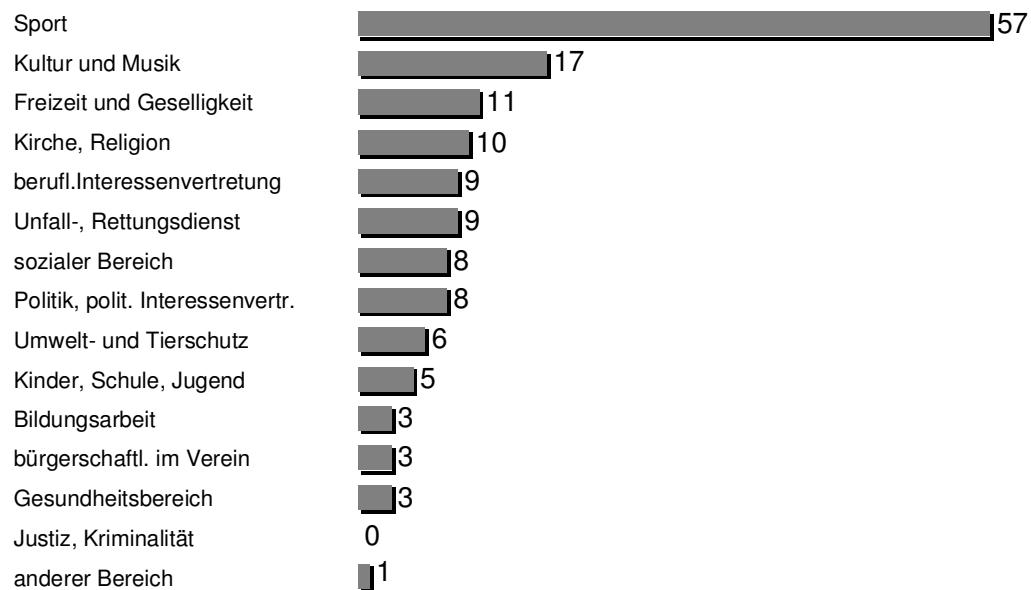
Mitgliedschaft in Vereinen oder Verbänden



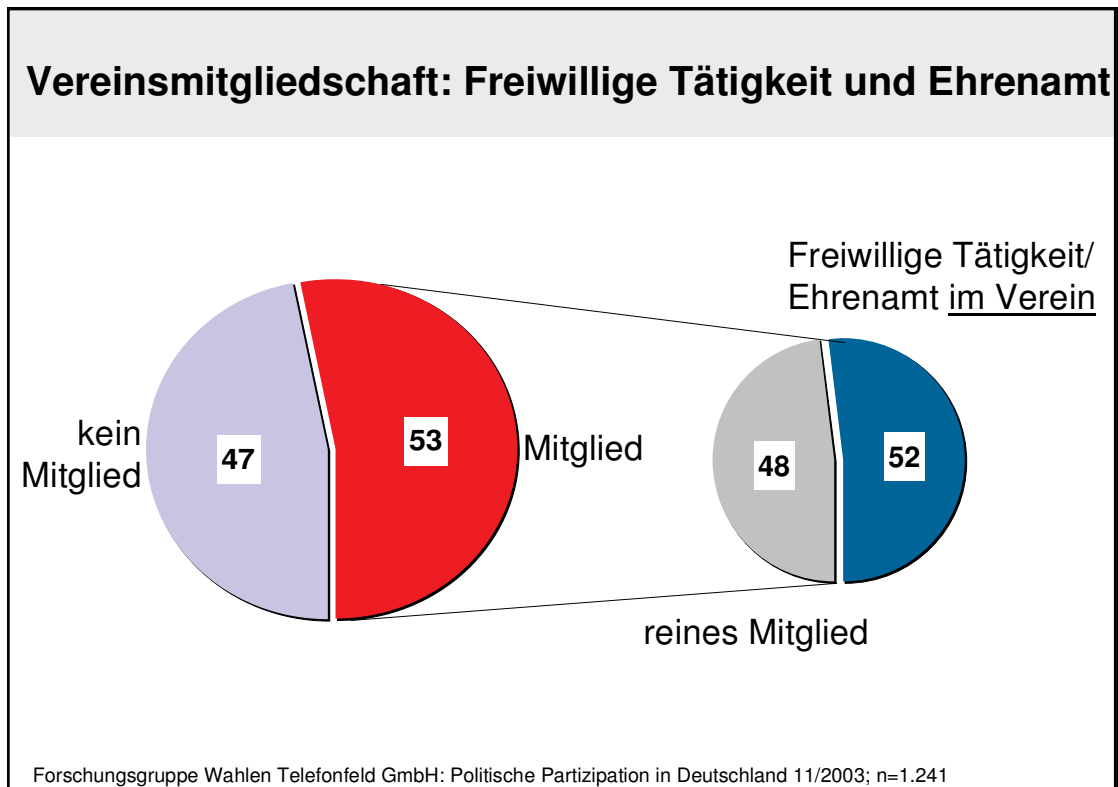
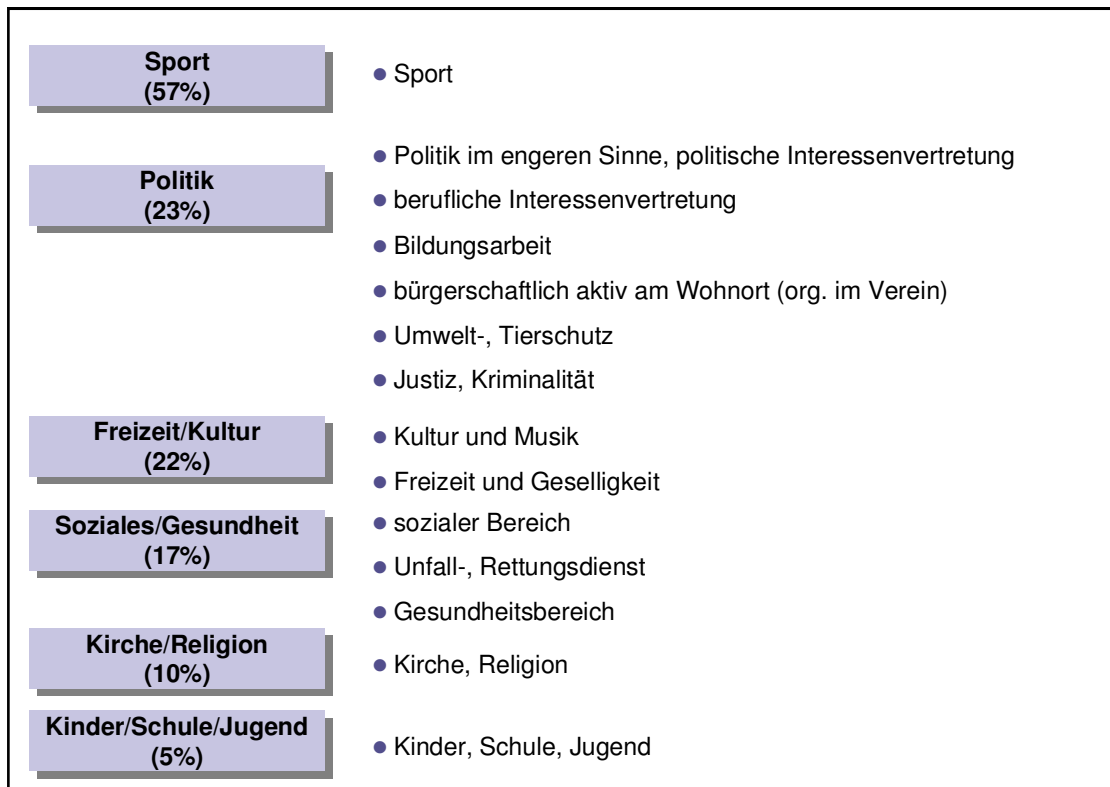
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Vereinsmitgliedschaft: Bereiche

(Auswahl: Vereins-/Verbandsmitglieder)



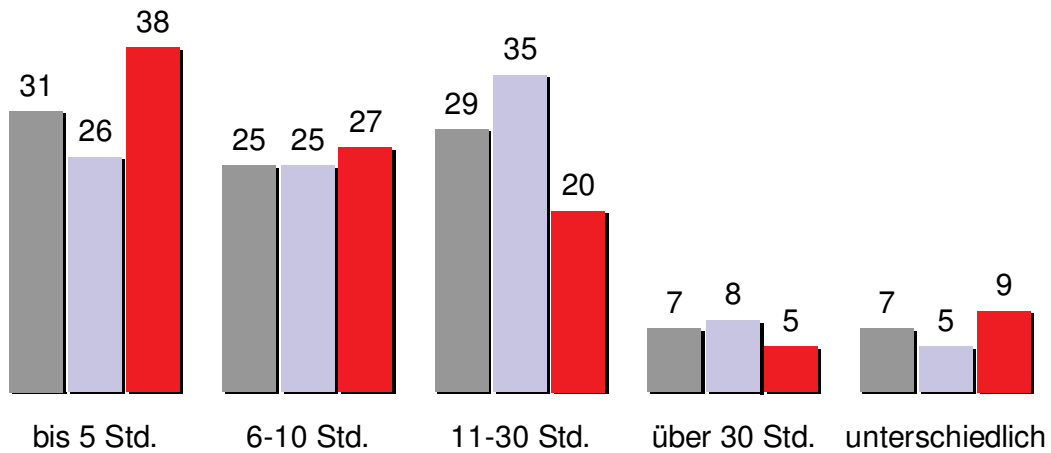
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=661



Durchschnittlicher monatlicher Zeitaufwand für Aktivitäten im Verein

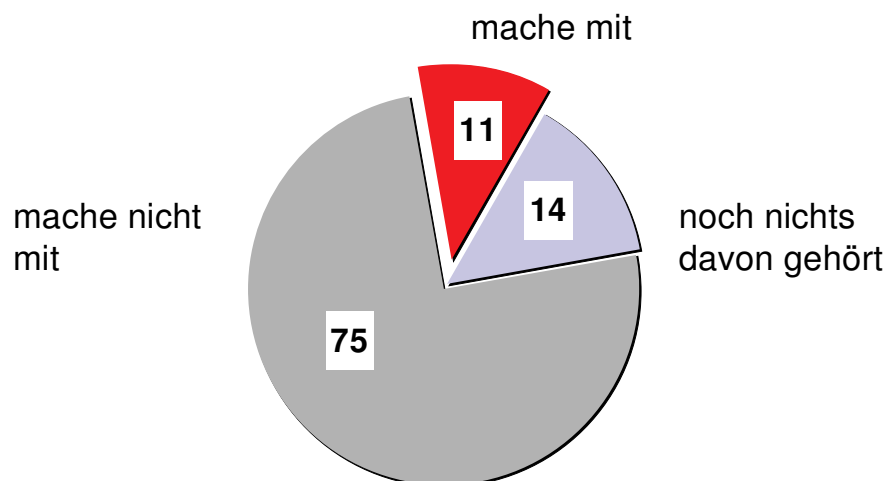
(Auswahl: Freiwillig/ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder)

■ alle ■ Männer ■ Frauen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=345

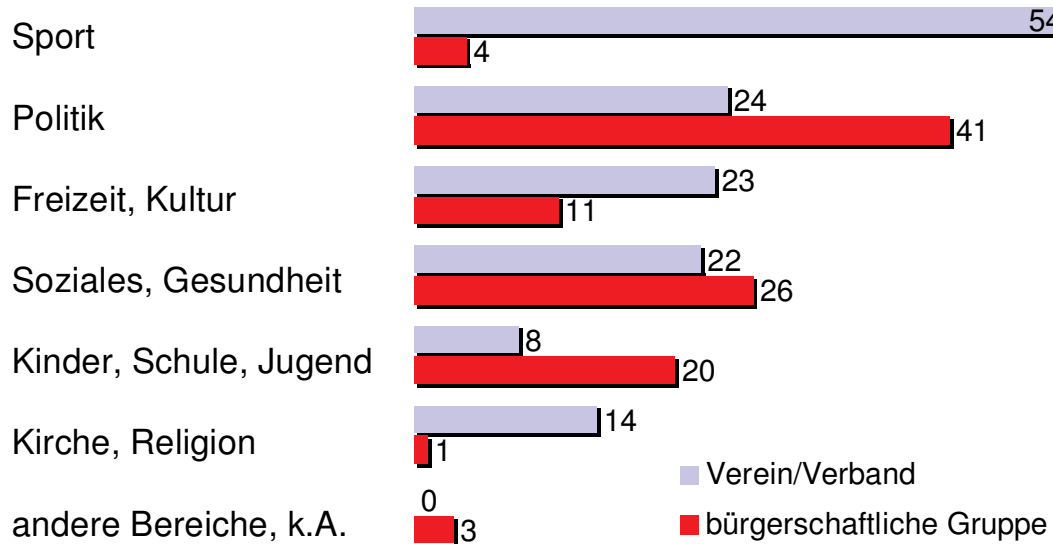
Selbstorganisierte bürgerschaftliche Gruppen/Initiativen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Bereiche für Engagement in Verein/bürgersch. Gruppe

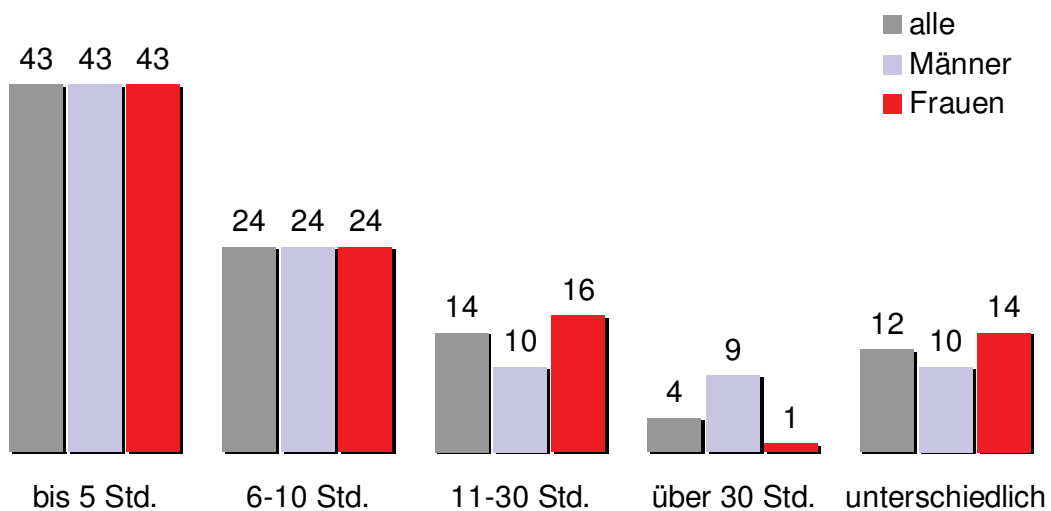
(Auswahl: Engagiertes/ehrenamtlich tätiges Mitglied im Verein/Verband; freiwillig engagiert in bürgerschaftlicher Gruppe)



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=345;138

Durchschnittlicher monatlicher Zeitaufwand für bürgerschaftliches Engagement

(Auswahl: In bürgerschaftl. Gruppen engagiert)

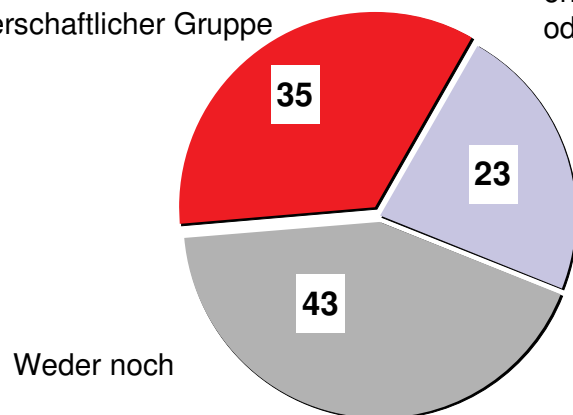


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=138

Freiwilliges Engagement

Freiwilliges Engagement
oder Ehrenamt im
Verein/Verband und/oder
bürgerschaftlicher Gruppe

„Nur“ Mitglied im
Verein/Verband
ohne Engagement
oder Ehrenamt

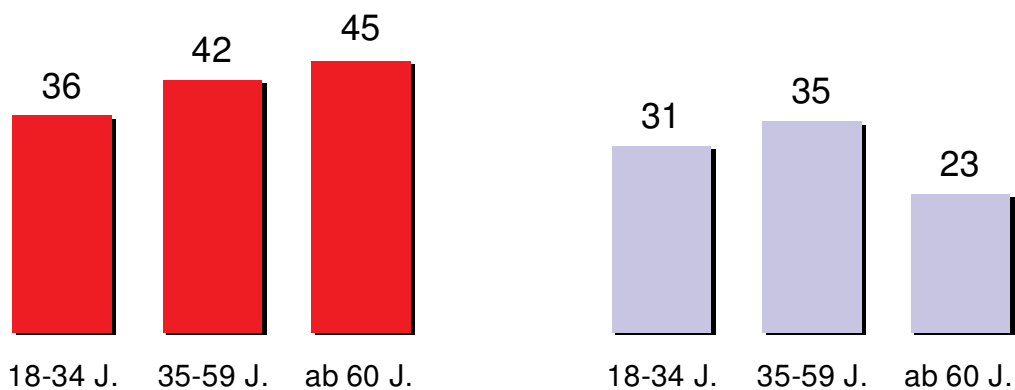


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
Rundungsbedingte Summenabweichungen

Freiwilliges Engagement

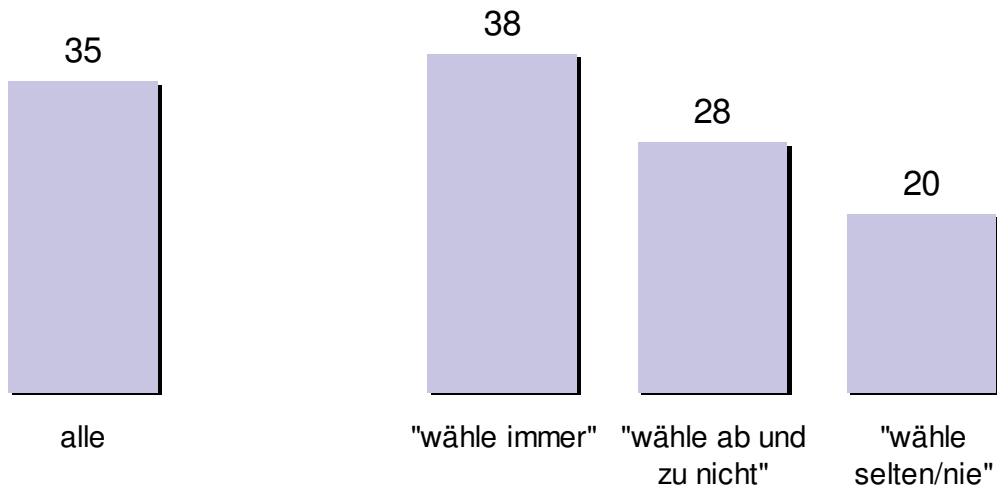
Männer

Frauen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

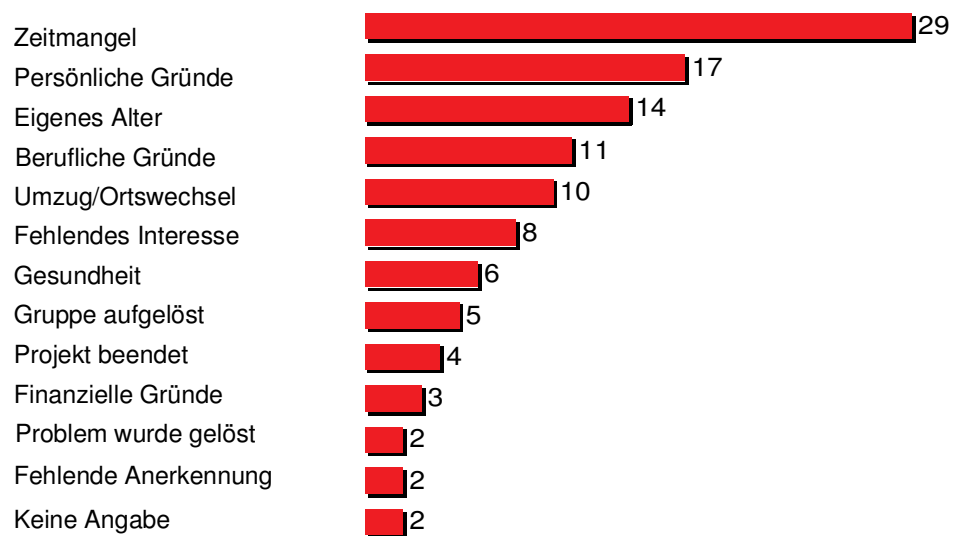
Freiwilliges Engagement



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

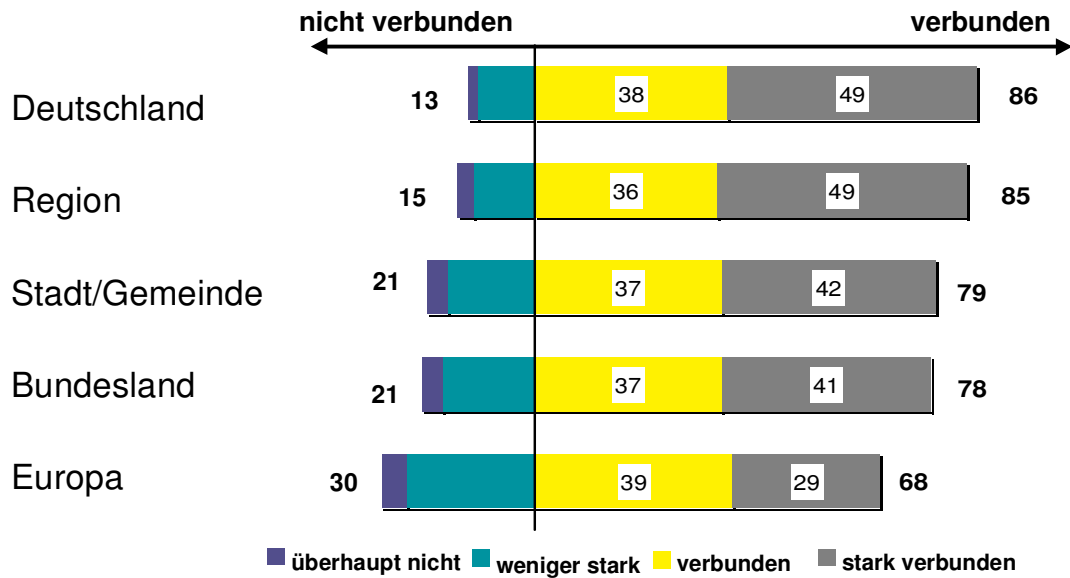
Früheres freiwilliges Engagement: Gründe f. Beendigung

(Auswahl: aktuell Engagierte und früher Engagierte, die Engagement beendet haben)



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=464

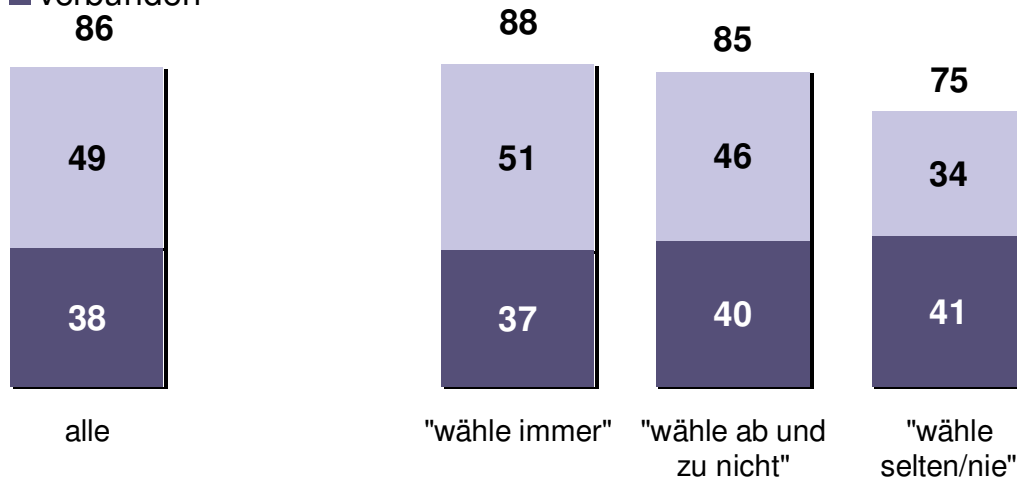
Verbundenheit



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Verbundenheit mit Deutschland

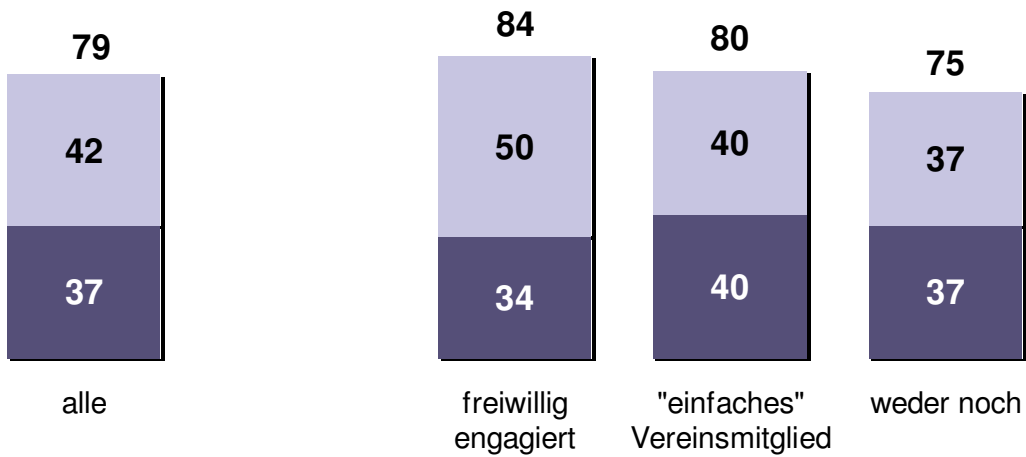
■ stark verbunden
■ verbunden



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
 Rundungsbedingte Summenabweichungen

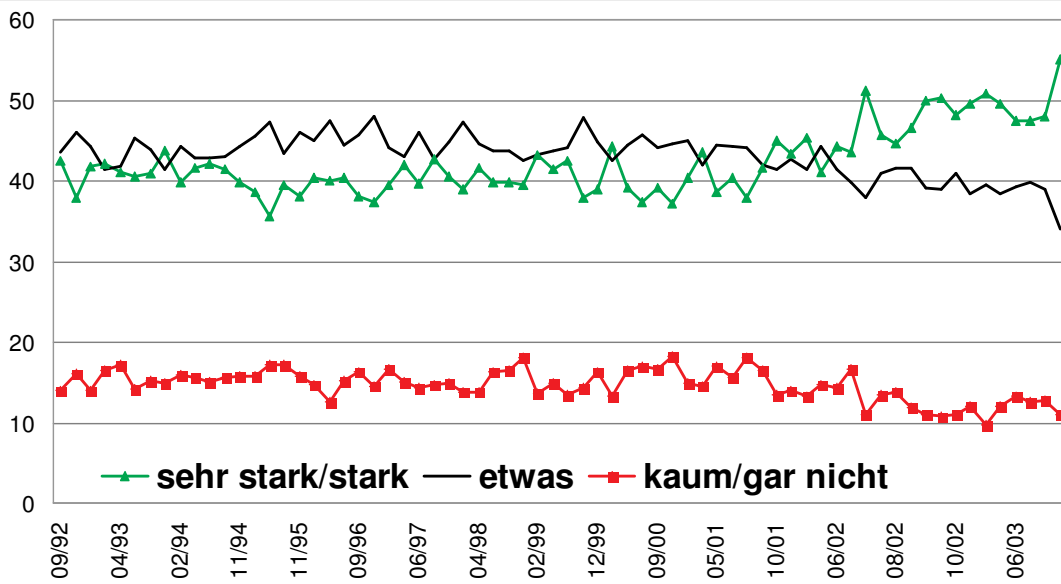
Verbundenheit mit der eigenen Stadt oder Gemeinde

■ stark verbunden
■ verbunden



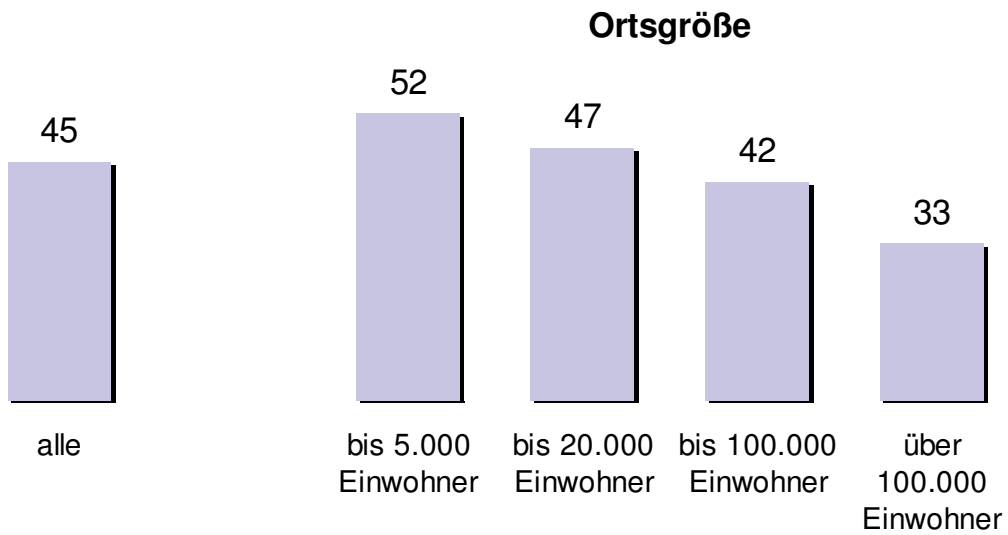
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241
 Rundungsbedingte Summenabweichungen

Politisches Interesse (allgemein)



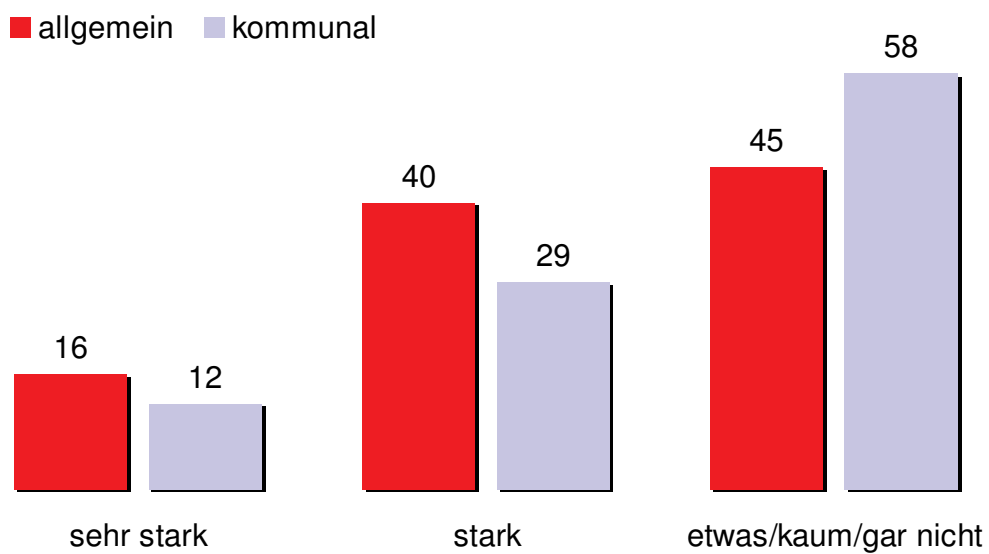
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1992-2003
 Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Etwas/kaum/gar kein“ Politikinteresse (allgemein)



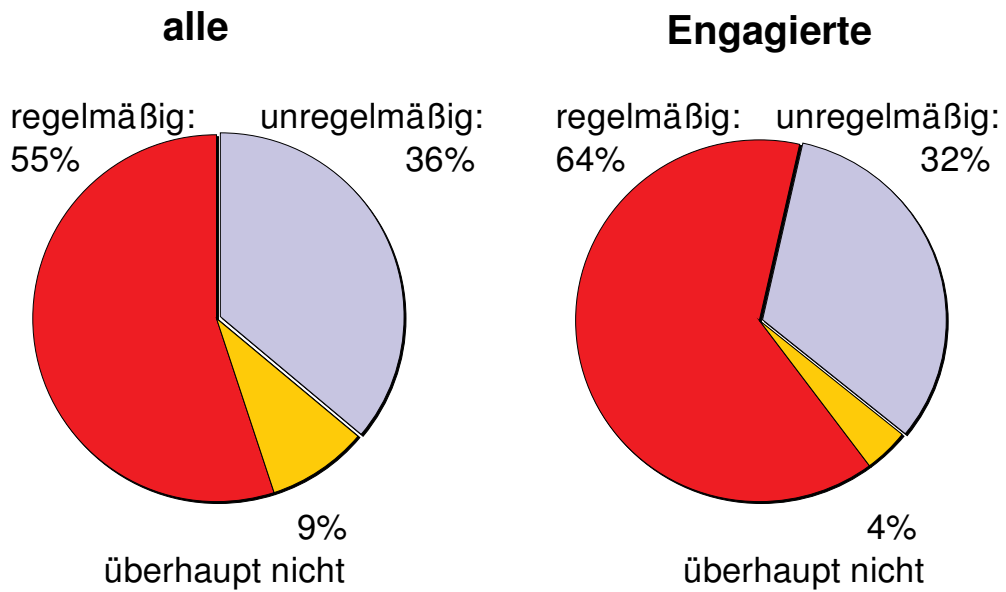
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Politikinteresse: Allgemein und kommunal



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

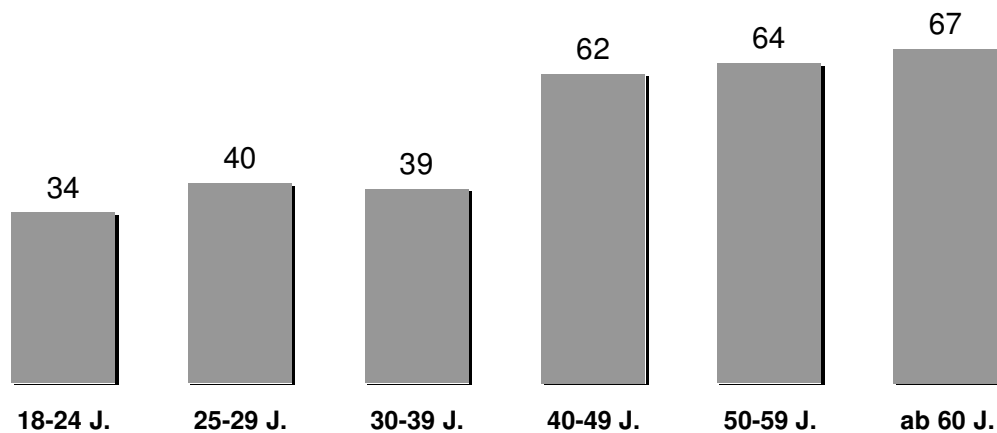
Informationshäufigkeit für Kommunalpolitik



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

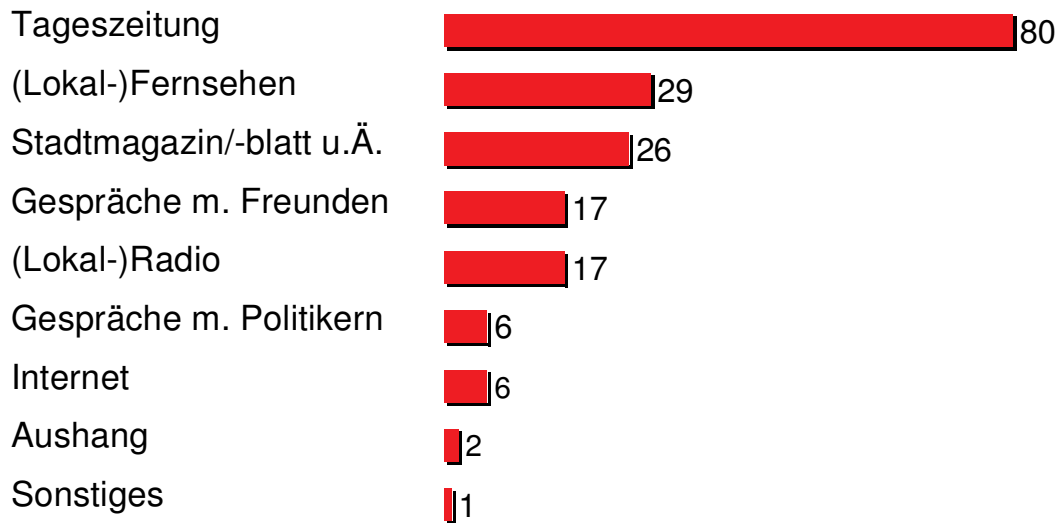
Kommunalpolitik: „Regelmäßige“ Information

Altersgruppen



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

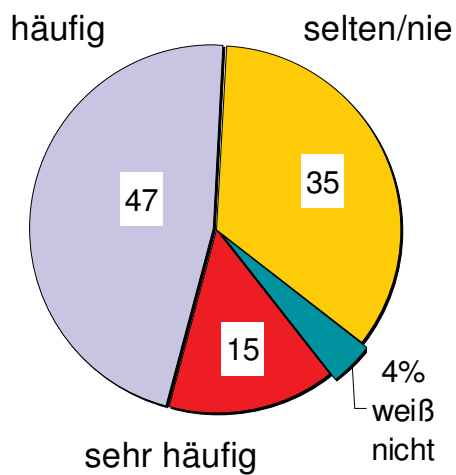
Informationsquellen für Kommunalpolitik



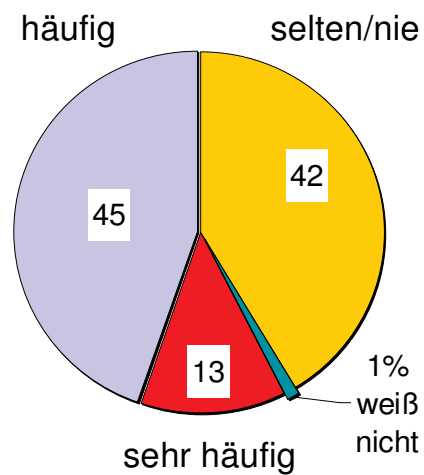
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Gespräche zu politischen Themen

innerhalb der Familie

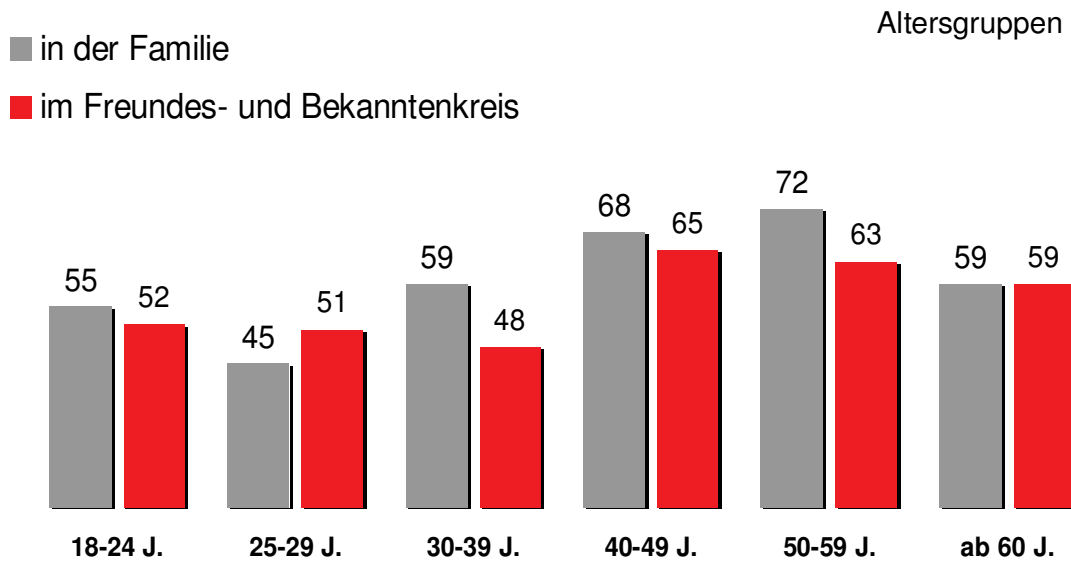


im Freundes- und Bekanntenkreis



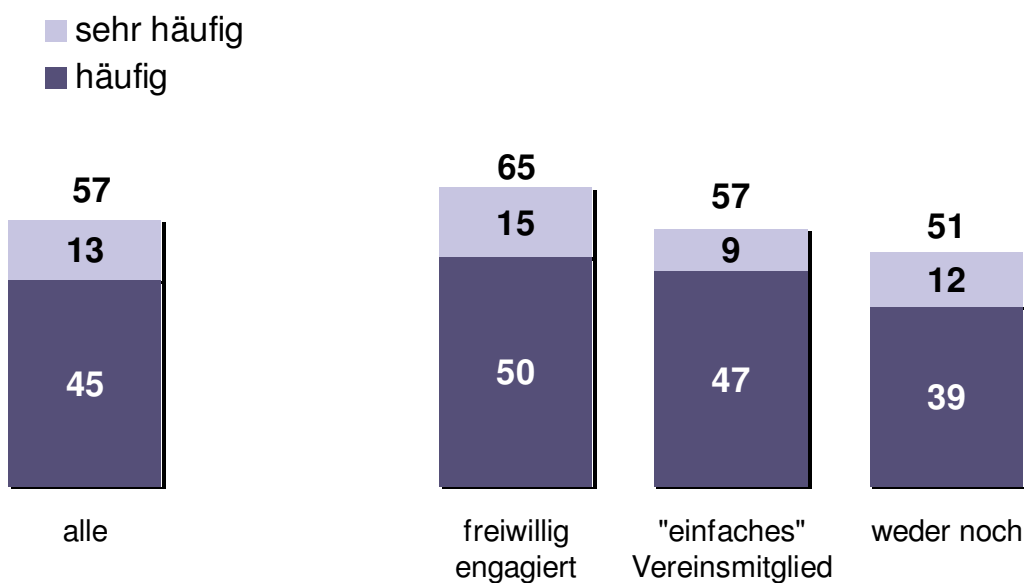
Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

„Ich rede (sehr) häufig über Politik“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

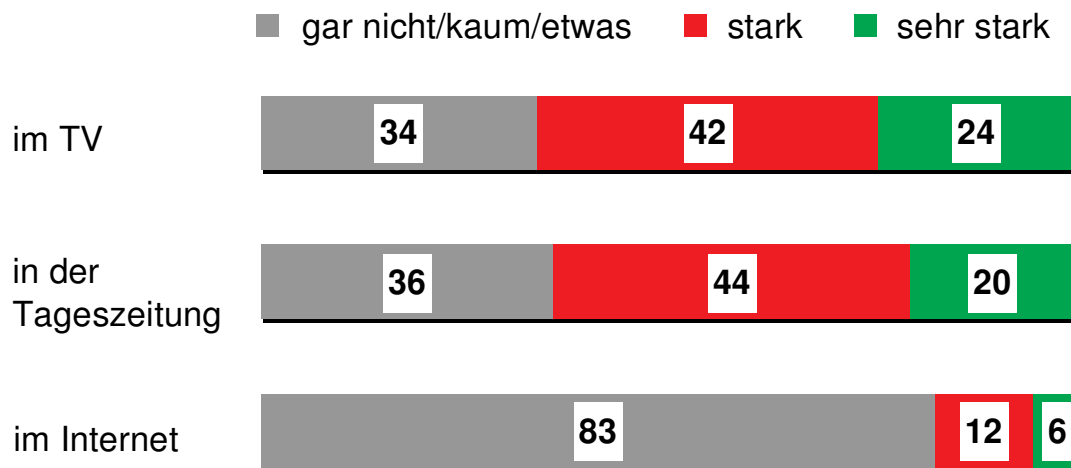
„Ich rede im Freundeskreis (sehr) häufig über Politik“



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Interesse an politischen Informationen

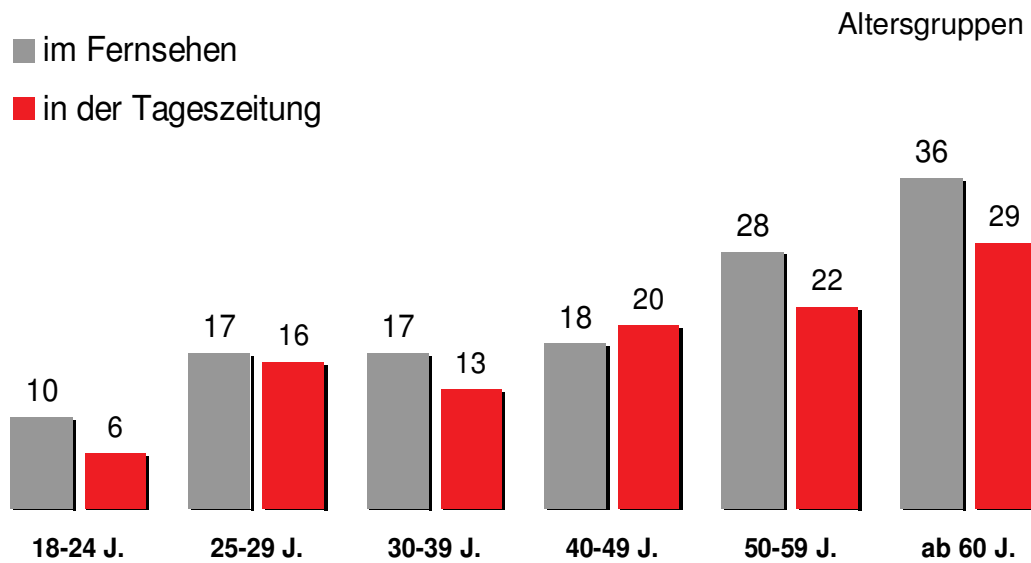
(Auswahl: sehe häufig/manchmal fern; lese häufig/manchmal Tageszeitung; habe Internet-Zugang)



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Sehr starkes Interesse an politischen Informationen

(Auswahl: sehe häufig/manchmal fern; lese häufig/manchmal Tageszeitung)

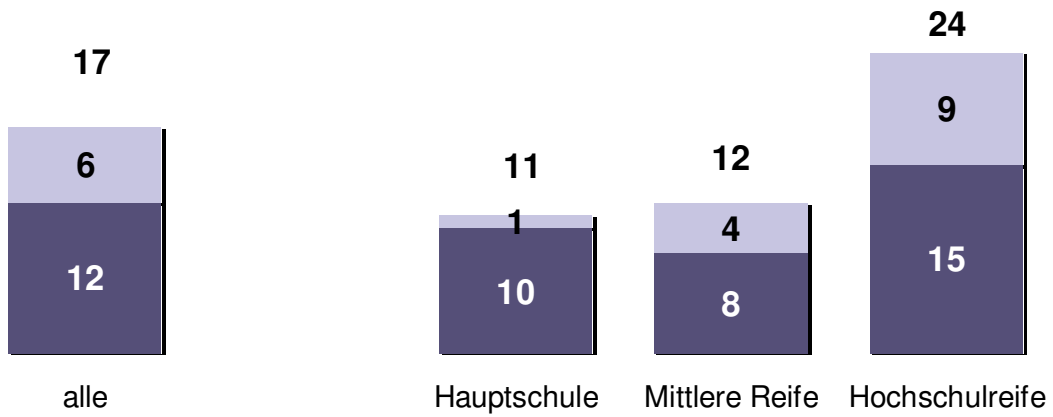


Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Internet: Interesse an politischen Informationen

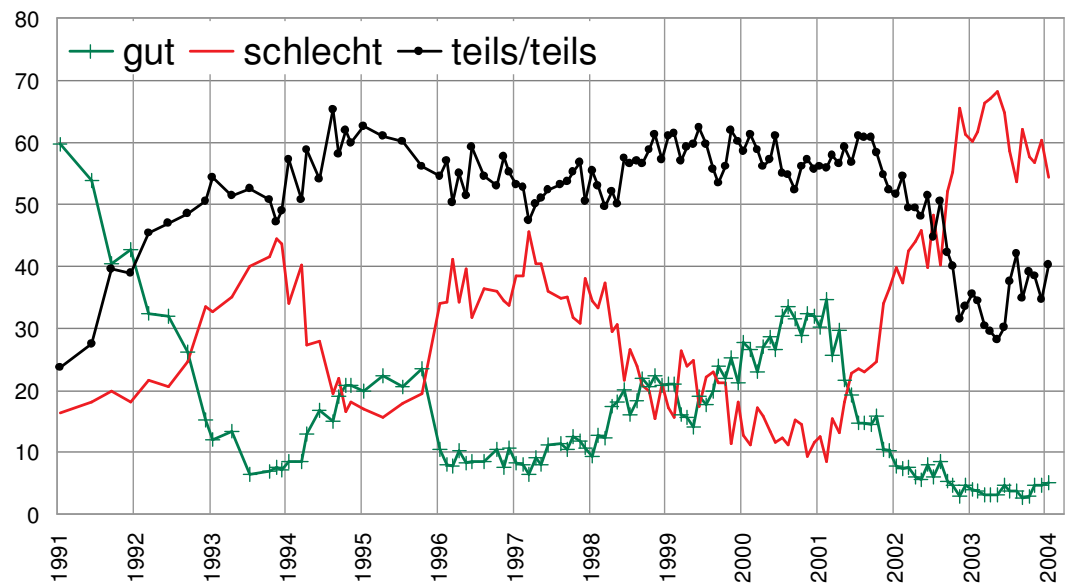
(Auswahl: Habe Internet-Zugang)

- sehr stark
- stark



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=759

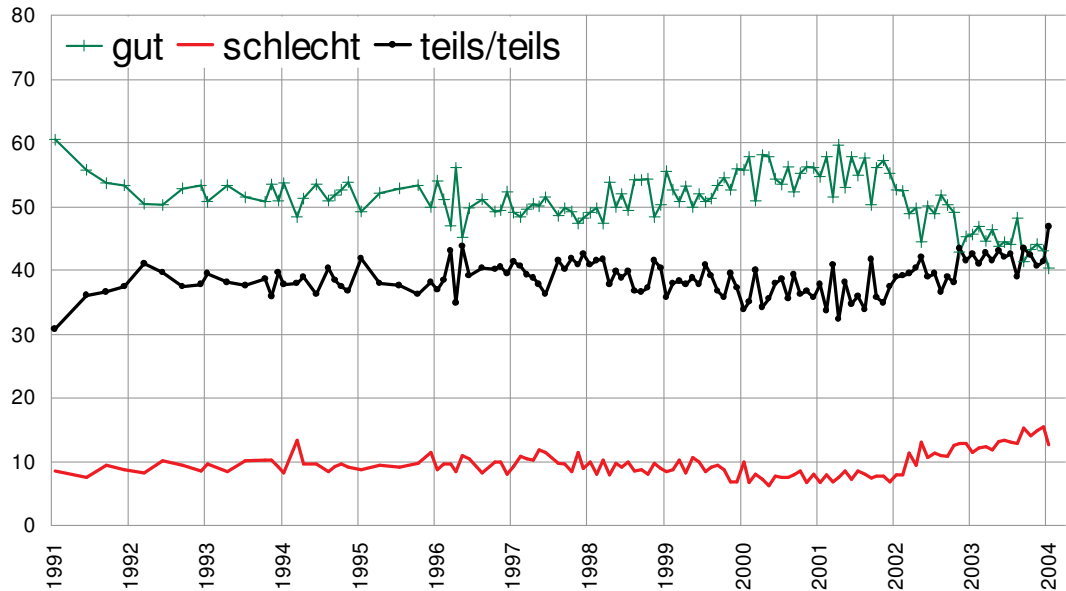
Allgemeine Wirtschaftslage



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1991-2004

Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Persönliche Wirtschaftslage

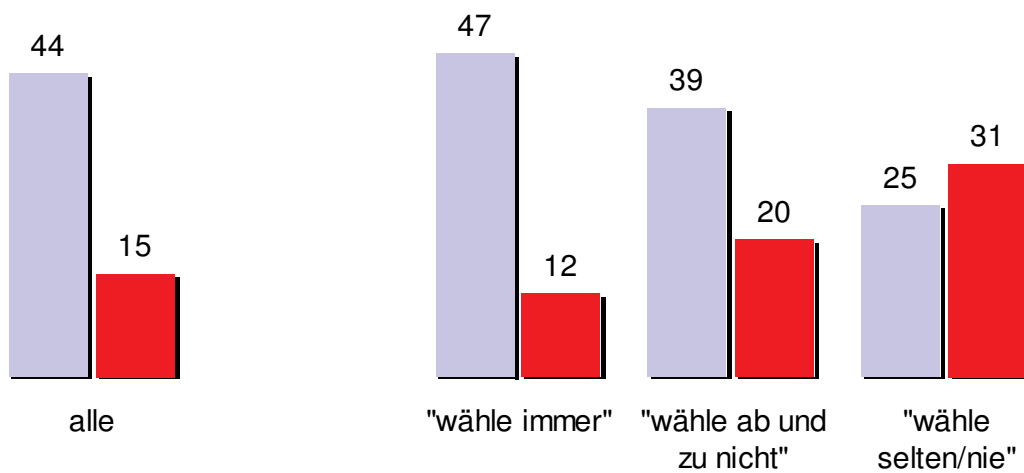


Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer 1991-2004

Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241

Persönliche Wirtschaftslage

■ gut ■ schlecht



Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003; n=1.241